toppharm
Apotheke Arbogast
St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

20% Rabatt
auf Supradyn energy und
Supradyn vital

toppharm
Apotheke Schänzli
St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 14. Dezember 2018 – Nr. 50

ETAVIS
KRIEGEL + CO
Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65
ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/ Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

Fabian Hertners Kreis schliesst sich im Kuspo

Als Bub war Fabian Hertner oft im Kuspo und spielte unter anderem Handball beim TV Pratteln NS. Diesen Sommer beendete der mittlerweile in Winterthur lebende 33-Jährige seine tolle OL-Karriere und wurde dafür mit einem Spezialpreis geehrt – an der Baselbieter Sportpreisverleihung im Kuspo. Foto Alan Heckel **Seite 25**

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

045936

Landi aktuell

www.landi.ch

299.–

Garantie 5 Jahre

LANDI LEADER

TIEFPREIS HIT

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS – 50/2018

Tiefkühler Prima Vista A++ 147 l
Mit 6 Schubladen, verstellbaren Standfüssen, magnetischer Türschliessung und wechselbarem Türanschlag. Gewicht: 51 kg. Masse: 143 × 55 × 58 cm.
17134

25.–

LANDI LEADER

Garantie 5 Jahre

Raclette-Grill Stein
Für 8 Personen. Mit Speckstein-Grillplatte.
27687

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung
Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen **079 422 57 57**
www.heinztroeschag.ch

Elektrokontrolle
www.asked.ch
079 645 36 97
K. 1883

Kleines Gartenbau-unternehmen sucht gewerbliche Räume oder kleine Werkstatt von mindestens 30 m²
in Riehen, Basel und Umgebung.
Tel. 077 464 95 27
Tel. 0049 171 540 34 85

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Wir helfen Menschen, möglichst lange selbstbestimmt zu leben.
Helfen Sie uns dabei.

prosenectute.ch
CH91 0900 0000 8750 0301 3

ZEWO

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk? Überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Muttenzer & Prattler Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Bürgergemeinde

Keine Einbürgerung mehr für Sozialhilfebezüger

Die Bürgergemeinde hat ein neues Reglement zur Einbürgerung beschlossen. Die Anforderungen werden zum Teil strenger.

Von Tamara Steingruber

Mit Freude nimmt Gemeinderat Alain Bai (links) die Urkunde als Neubürger und das Banntagstüchlein entgegen. Foto Tamara Steingruber

Die Brunnstube Obersulz muss erneuert werden. Foto zVg

Vergangene Woche hat die Bürgergemeinde Muttenz ein neues Einbürgerungsreglement beschlossen. Neu können Schweizer Bürger nach einer Niederlassung in der Gemeinde von zwei Jahren statt drei Jahren eingebürgert werden. Es gibt aber auch eine Verschärfung: Sozialhilfebeziehende werden von einer Einbürgerung ausgeschlossen. Wenn der Bezug von Sozialhilfegeldern fünf Jahre zurückliegt, ist jedoch eine Einbürgerung wieder möglich. Neu ist für die Einbürgerung die C-Bewilligung erforderlich. Der Leumund wird künftig vorgängig vom Kanton und nicht mehr von der Bürgergemeinde überprüft.

Das neue Reglement wurde grossmehrheitlich angenommen und wird per 1. Januar 2019 in Kraft treten. Das alte Reglement von 2008 wird damit aufgehoben.

An der letzten Bürgergemeindeversammlung wurden acht Einbürgerungsgesuche angenommen. Mit Freude wurde dem Muttenzer Gemeinderat Alain Eduard Bai, zuständig für das Departement Finanzen, die Urkunde als Neubürger überreicht. Das Budget 2019 wurde mit einem Mehraufwand von 54'000 Franken genehmigt.

Sicherheit geht vor

Der Aufenthalt in frei zugänglichenm Raum erfolgt grundsätzlich in eigener Verantwortung, aber eben nur grundsätzlich. Der Eigentümer muss den Raum von Zeit zu Zeit überprüfen. Dies gilt auch für die Bürgergemeinde und ihre Waldflächen. Auf dem Sulzchopf ist die erforderliche Sicherheit nicht mehr gewährleistet. Die Schattenbäume auf dem Platz bei der Sulzchopfhütte haben stark unter der Trockenheit gelitten. «Nach dem Banntag werden deshalb Sicherheitsfällungen gemacht werden», sagte Waldchef Hans Löw. «Die gute Nachricht ist, dass anschliessend zehn schon relativ grosse Bäume gepflanzt werden.» Und zwar so, dass der Schatten wieder auf die Feuerstellen fallen wird.

Flurchefin Monika Fluri berichtet von einem sehr erfolgreichen Jahr für die Kirschbäume. Es gab viele Kirschen und diese wurden auch fleissig abgepflückt. Die Essigfliege ist somit nicht zu einer Bedrohung für die Bäume geworden.

Alle fünf Jahre werden die Kirschbäume neu verlost. Nächstes Jahr werden 112 grosse, 36 mittlere, 19 kleine sowie neun junge Kirschbäume verlost. Die Verlosung für Bürger findet am 25. und 26. Februar statt und die Verlosung für Einwohner und Auswärtige am 27. Februar 2019.

Die Kirschbäume verursachen für die Bürgergemeinde hohe Kosten. «Wir geben im Jahr für spritzen, schneiden und pflegen der Bäume rund 11'000 Franken aus», erwähnt Fluri. Wenn alle Bäume verpachtet werden können, werden 12'000 Franken in fünf Jahren eingenommen. Diesen Verlust kann die Bürgergemeinde in Zukunft nicht mehr tragen. Fluri kündigt deshalb eine Erhöhung der Pachtpreise an. Wie hoch die Preise sein werden, ist noch offen.

Sulzchopfhütte aufgewertet

«Es war ein ereignisreiches Jahr», so Bauchef Michael Kiefer, der einiges in der Gemeinde zu tun hat, wie er selbst sagt. Die Sulzchopfhütte ist mit einer neuen Chromstahlküche ausgestattet worden, frisch gestrichen und so ausgebaut, dass nun der Zugang zur Hütte rollstuhlgängig ist. An den Arbeiten ist der Zivilschutz Muttenz beteiligt gewesen. «Die Vermietung ist sehr erfolgreich», freut sich Kiefer. Allerdings dürfte die Hütte unter der Woche noch besser genutzt sein.

An dieser Stelle verabschiedet Kiefer den Hüttenwart Bruno Uhlmann. Er hat 16 Jahre gedient und war mit vollem Einsatz dabei. Auch mit der Vermietung der weiteren Liegenschaften zeigt sich Kiefer sehr zufrieden.

Brunnstube unbrauchbar

Ende Juni erhielt Kiefer die Nachricht, dass die Quelle Obersulz kein Wasser hat. Die Quelle wurde freigelegt und es wurde festgestellt, dass alles voller Wurzeln ist. Es wurde ein Spezialist hinzugezogen. Die Quelle konnte einigermassen sauber gemacht werden und das Wasser lief wieder. Tatsache ist aber, dass die Brunnstube nicht mehr zu gebrauchen ist. Der Deckel ist in einem desolaten Zustand. Der Bürgerrat hat beschlossen, dass die alte Brunnstube bestehen bleibt und einen neuen Deckel erhält. Nebendran soll eine neue Brunnstube entstehen, war eine erste Idee. Als dieser Entschluss gefasst war, fuhren zwei vom Muttenzer Werkhof vorbei. Kiefer hat die beiden angehalten und gefragt, ob er sich die Quelle des Werkhofs ansehen darf. Dann ist die Frage aufgekommen, ob eine neue Brunnstube notwendig ist. Derzeit befindet sich die Bürgergemeinde in Verhandlung mit der Einwohner gemeinde Muttenz bezüglich einer Mitbenutzung dieser Brunnstube.

Dialog über Salzabbau begonnen

An der Bürgergemeindeversammlung letzte Woche ergriff Jan Huber das Wort. Er ist Medizinstudent und Mitglied der Stützpunkt-Feuerwehr Muttenz. Er war persönlich mehrere Stunden im Einsatz, als im Juni letzten Jahres im Gebiet Sulzhof ein altes Bohrloch der Schweizer Salinen aufbrach. Huber stellte dem Bürgerrat letzte Woche einige Fragen. Unter anderem spricht er den transparenten Dialog mit den Interessengruppen und allen Betroffenen an. Der Bürgerrat ist gewillt, diese zu beantworten, sobald die fundierten Abklärungen dazu stattgefunden haben. «Der Dialog über die Salzgewinnung auf der Rütihard beginnt morgen», sagte Hans-Ulrich Studer, Bürgerratspräsident, am Dienstag letzter Woche. Der Bürgerrat hat sich mit Vertretern der Schweizer Salinen, der Wissenschaft, der Einwohnergemeinde Muttenz, der Interessengruppen, Pächtern und Naturschützern zu einem runden Tisch getroffen.

Mehr zum Thema auf Seite 5

breitband.ch

Mach dem Langeweile-TV ein Ende

mit ReplayTV
+220 digitale Sender
7 Tage Replay
1h Live-Pause
Recording

3 Monate gratis
Neukunden können bis zu
308.– sparen!
z.B. mit dem
Kombi L
500 Mbit/s
ReplayTV
Flat in alle CH-Netze

Ktipp Testsieger
K-Tipp Test Nr. 5/2018

ImproWare

Aktionsberechtigt sind alle Personen, welche bis zum Vertragsabschluss noch über kein breitband.ch-Abo verfügen. Neukunden erhalten während 3 Monaten die Abo-Grundgebühr geschenkt. Davon ausgenommen sind Telefonie-Gesprächsgebühren und der Bezug aus der Mediathek. Die Aktion ist gültig zwischen dem 1.12.2018 und 31.12.2018. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Alle Preise in CHF. breitband.ch - ein Service der ImproWare AG

Weil Sie wissen,
was wir tun.

Jetzt Gönner werden:
www.rega.ch

rega

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00
inserate@muttenzeranzeiger.ch

waser

MULDEN

- BIRSFELDEN
- HORNUSSEN
- RHEINFELDEN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

K_1346

CASINO Number One

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen,
Laufenburg,Lörrach,
Bad Säckingen, Rheinfelden

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die Casinos „Number One" ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

www.hochrheincasino.de

7x am Hochrhein

Als „Besonders vorbildliche Spielstätte" mit dem „GOLDEN JACK" prämiert.

K_1362

Rütihard

Schweizer Salinen involvieren unabhängige Fachexperten

Die Schweizer Salinen werden ab Januar 2019 zwei Sondierbohrungen im Gebiet Rütihard vornehmen.

MA. Neben den Abklärungen zur Salzmächtigkeit liefern die Bohrungen notwendige Erkenntnisse für die Abklärung der geologischen und hydrogeologischen Verhältnisse im Untergrund der Rütihard, wo ab 2025 Salz gewonnen werden soll. Die Durchführung und Auswertung der Sondierbohrungen wird von unabhängigen Experten begleitet. Im Rahmen einer persönlichen Orientierung haben die Schweizer Salinen, die Bürgergemeinde Muttenz und die Einwohnergemeinde Muttenz am 5. Dezember 2018 verschiedene Interessengruppen über das geplante Vorhaben informiert.

Die Schweizer Salinen AG ist von den 26 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein mit der nationalen Salzversorgung beauftragt. Für die Sicherstellung der zukünftigen Versorgung plant sie im Gebiet Rütihard ein neues Salzgewinnungsgebiet zu erschliessen. Sie hat

Im Januar werden auf der Rütihard zwei Sondierbohrungen vorgenommen. Foto Archiv MA

dazu im Jahr 2016 Bohrbewilligungen eingeholt, die Sondierbohrungen jedoch im Frühling 2018 vertagt, um Gespräche über deren Rahmenbedingungen zu führen. Die Aufnahme der Sondierbohrungen ist nun für Januar 2019 geplant.

Weitere Untersuchungen gefordert

Die angekündigten Sondierbohrungen erfolgen unter Auflagen des Amtes für Umweltschutz und Energie (AUE) und in enger Absprache mit der Einwohnergemeinde Muttenz und der Bürgergemeinde Muttenz als Landbesitzerin. «Viele der von den Behörden, Gemeindevertretern, Interessengruppen und interessierten Muttenzerinnen und Muttenzern geäusserten Fragen lassen sich nur mit Sondierbohrungen klären, weshalb wir sie so früh wie möglich vornehmen wollten», erklärt Urs Hofmeier, Geschäftsführer der Schweizer Salinen AG. «Die intensiven Gespräche der letzten Monate haben deutlich gezeigt, dass neben uns auch der Kanton Basel-Landschaft, der Landrat, der Gemeinderat und der Bürgerrat Muttenz sowie diverse Gruppierungen ein Interesse an eingehenden Untersuchungen des Untergrunds haben. Die Erkenntnisse dienen zudem für die Erstellung des Umweltverträglichkeitsberichts, der vom AUE beurteilt wird. Wir begrüssen es sehr, dass wir diese für eine sichere und nachhaltige Salzgewinnung erforderlichen Abklärungen nun gewissenhaft fortführen können.»

Erkenntnisse dienen allen

Die im Rahmen der Untersuchungen des Untergrunds vertieften Erkenntnisse zur lokalen Geologie und Hydrogeologie sind unerlässlich zur detaillierten Abklärung einer sicheren Salzgewinnung unter der Rütihard. Zudem dienen die zwei Sondierbohrungen dazu, letzte Fragen bezüglich der Ausdehnung und Qualitätsmerkmale des Salzvorkommens zu klären.

Die aufgrund der Sondierbohrungen gewonnen Erkenntnisse bilden somit eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Schweizer Salinen, die Behörden sowie weitere involvierte Kreise. Im Interesse einer möglichst breit abgestützten Untersuchung werden neben den erfahrenen Geologen der Schweizer Salinen weitere unabhängige Experten die Sondierbohrungen begleiten. Sachverständige Vertreter von Interessengruppen sind eingeladen, die zugrunde liegenden Fragestellungen und gewonnen Daten zu prüfen.

Auhafen

Altlastenuntersuchungen werden fortgesetzt

Erste Etappe von Altlastenuntersuchungen lieferte wichtige Erkenntnisse.

MA. Fast das ganze Areal des Auhafens in Muttenz ist im Kataster der belasteten Standorte des Kantons Basel-Landschaft eingetragen. Um Belastungen im Untergrund und im Grundwasser zu erkunden und allfällige Sanierungsmassnahmen anordnen und umsetzen zu können, sind umfangreiche Altlastenuntersuchungen notwendig.

Planmässig wurde die erste Etappe der technischen Untersuchungen auf dem Areal Auhafen Mitte 2018 abgeschlossen. Es wurden über 50 Bohrungen erstellt, zu Messstellen ausgebaut und eine grosse Anzahl an Feststoff-, Porenluft- und Grundwasseranalysen durchgeführt. Anhand der Ergebnisse können insbesondere der geologische Aufbau des Untergrunds, die Grundwasserfliessverhältnisse und die Verteilung der

Der Auhafen wird auf Altlasten untersucht. Die erste Etappe ist abgeschlossen. Foto Archiv MA

gefundenen Schadstoffe genauer beschrieben werden.

Bereits bekannte Belastungen an Kohlenwasserstoffen, Methyltertbutyl-Ether (MTBE) und Benzol, welche im Zusammenhang mit dem Betrieb der Tankanlagen stehen, konnten bestätigt werden. Neu wurden zudem punktuelle Belastungen mit chlorierten Lösungsmitteln und Ammonium gefunden.

Noch unbekannte Altlasten

Für eine abschliessende altlastenrechtliche Beurteilung des Gesamtareals des Auhafens bestehen jedoch noch Kenntnislücken. In einer zweiten Etappe der technischen Untersuchungen werden das Grundwassermessnetz erweitert und die Grundwasseranalysen fortgesetzt. Zudem soll mittels einer Grundwassermodellierung ein besseres Verständnis über die komplexen Fliessverhältnisse erlangt werden.

Ziel dieser zweiten Untersuchungsetappe ist die abschliessende altlastenrechtliche Beurteilung des Gesamtareals und eine Abgrenzung jener Gebiete, die noch detaillierter untersucht oder saniert werden müssen. Die nun anstehenden Untersuchungen werden weiterhin durch das Amt für Umweltschutz und Energie durchgeführt und finanziert.

Wichtiger Umschlagplatz

Die Schweizerischen Rheinhäfen erfüllen eine wichtige Funktion als grösster Umschlagsplatz der Schweiz. Der Auhafen in Muttenz ist einer von drei Rheinhäfen in der Region Basel und dient insbesondere dem Umschlag und der Lagerung von flüssigen Brennstoffen (Benzin, Diesel, Heizöl), Bitumen, Düngemitteln, mineralischen Rohstoffen, Stückgütern, Getreide- und Futtermitteln und Zucker. Gleichzeitig dient er dem Bund als Notlager zur Landesversorgung. Die Tanklager in Muttenz wurden seit 1945 erbaut und kontinuierlich erweitert.

reinhardt

Emotionen Geschichten Menschen

Josef Zindel
FC Basel 1893. Die ersten 125 Jahre
500 Seiten, 2 Bände, Hardcover in einem Schuber
ISBN 978-3-7245-2305-5
CHF 125.–

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Top 5 Belletristik

1. **Peter Stamm**
[1] Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt
Roman | Fischer Verlag

2. **Alex Capus**
[3] Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag

3. **Minna Rytisalo**
[–] Lempi, das heisst Liebe
Roman | C. Hanser Verlag

4. **Martin Suter**
[–] Allmen und die Erotik
Kriminalroman | Diogenes Verlag

5. **Wolf Haas**
[5] Junger Mann
Roman | Hoffmann & Campe

Top 5 Sachbuch

1. **Helen Liebendörfer**
[1] Die Sprache der Engel – Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik
Religion | F. Reinhardt Verlag

2. **Michelle Obama**
[2] Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag

3. **Tanja Grandits**
[3] Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag

4. **Stephen Hawking**
[–] Kurze Antworten auf grosse Fragen
Naturwissenschaft | Klett-Cotta Literatur Verlag

5. **Simon Graf**
[4] Roger Federer – Weltsportler. Ballverliebter. Wohltäter
Biografie | kurz & bündig Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Juan Diego Flórez**
[1] Bésame Mucho
Klassik | Sony

2. **Sol Gabetta**
[–] Schumann
Klassik | Sony

3. **Mark Knopfler**
[3] Down The Road Wherever
Pop | Universal

4. **Herbert Grönemeyer**
[4] Tumult
Pop | Universal

5. **Keith Jarrett**
[–] La Fenice
Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. **Das Etruskische Lächeln**
[3] Brian Cox, Rosanna Arquette
Spielfilm | Rainbow Video; Constantin Film

2. **Mein Name ist Somebody**
[–] Terence Hill, Veronica Bitto
Spielfilm | Impuls

3. **Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes**
[1] Wim Wenders (Reg.)
Dokumentarfilm | Universal

4. **Mamma Mia! Here we go again**
[–] Colin Firth, Stellan Skarsgård
Musical-Komödie | Universal

5. **Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**
[4] Gordon Solomon, Baum Henning
Kinderfilm | Warner Home

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Wunschbuch

Damit Muttenzer Wünsche in Erfüllung gehen

Dank Manuela Balmer hat Muttenz nun ein eigenes Wunschbuch.

Hinter dem Adventsfenster Nummer 5 kam das erste Muttenzer Wunschbuch zum Vorschein. Die Idee stammt von Manuela Balmer, die in ihrem Beruf oft mit Wünschen und Sorgen konfrontiert wird. Fotos zVg

MA. Am Mittwoch letzter Woche hat Manuela Balmer, Geschäftsführerin des Schönheitssalons «Level Haut und Haar» im Rahmen ihres Adventsfensters das Muttenzer Wunschbuch ins Leben gerufen. Die Idee ist dieselbe wie beim bekannten Basler Wunschbuch. Manuela Balmer, die Initiantin des Wunschbuches von Muttenz, will mit diesem Buch der Region eine Plattform bieten - Wünsche, Gedanken, Ideen oder einfach nur liebe Grüsse der Bevölkerung von Muttenz und Gäste aus aller Welt zu notieren. «Alles ist so schnelllebig und digital. In meinem Beruf erfahre ich viele Träume und Wünsche der Menschen. Leider kann ich diese nicht erfüllen», sagt Balmer. «Aber mit dem Wunschbuch möchte ich einen Ort und Möglichkeit bieten, diese niederzuschreiben. Wünschen hat etwas romantisches, etwas befreiendes, etwas von der eigenen Seele öffnen. Wie, wenn man einen Liebesbrief schreibt, oder eine Grusskarte. Es hat etwas sehr persönliches, wenn man sich im Wunschbuch verewigt. Doch wiederum ist es öffentlich. Man muss aber nur so viel preisgeben, wie man selber möchte.»

Da liegt es nun, das Muttenzer Wunschbuch. Filigran, in seinem liebevoll gestalteten Holzunterstand und bereits voller Wünsche. Ein junges Geschwisterpaar blättert gerade einige Seiten um und kritzelt dann hinein. «Ich wünsche mir, dass meine Schwester nie wieder im Auto vorne sitzt. Lg Finn». Seine Schwester hingegen bleibt sachlich und schreibt: «Ich wünsche euch viel Glück. Lg Ella. Auf derselben Seite hat sich wiederum jemand anderes mit: «Gloria in excelsis Deo» verewigt, was so viel wie «Ehre sei Gott in der Höhe» bedeutet und dazu noch einen grossen Vogel gezeichnet.

Noch bis zum 6. Januar 2019 liegt an der Burggasse 7 in Muttenz das erste Muttenzer Wunschbuch auf. Es füllt sich von Tag zu Tag mehr mit Anliegen aller Art.

Kunst

Eine Ausstellung nicht nur für Eingeweihte

Das «Krea-Diva»-Team hat fleissig selbst gemachte Produkte hergestellt und an einer Ausstellung zum Verkauf angeboten. Fotos zVg

Am vergangenen Freitag und Samstag fand zum fünften Mal die vorweihnachtliche Kunsthandwerkausstellung der «Krea-Divas» im Pfarrhaus Feldreben Muttenz Dorf statt. Ungefähr 15 Männer und Frauen boten ihre selbstgefertigten Kreationen auf hübsch dekorierten Tischen zum Verkauf an; vom auserlesenen Schmuck, liebevoll handgemachten Bären, von der Porzellanmalerei, den Antiquitäten, Filz- und Drechselarbeiten, der weihnachtlichen Floristik bis hin zum wieder verwerteten und schön gestalteten Altglas. Die Stimmung war gut und in der gemütlichen Café-Ecke wurden bei Tee, Kuchen oder Prosecco rege Diskussionen geführt.

Das «Krea-Diva»-Team organisiert zweimal jährlich solche Kunsthandwerkausstellungen und heisst Sie, liebe Muttenzer und Muttenzerinnen, bei Ihrem nächsten Besuch kurz vor Ostern am selben Ort herzlich willkommen.

Barbara Panissidi
für das «Krea-Diva»-Team

Parteien

Volle Liste 3

Die SVP tritt im Wahlkreis Muttenz/Birsfelden mit einer vollen Liste an. Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich bei den Landratswahlen vom 31. März 2019 zur Wahl: Michel Oeschger, Sylvie Sumsander, Peter Sumsander, Samuel Bänziger, Silvan Born, Anita Biedert-Vogt, David Buess, Markus Brunner und Björn Fröhlich.

Ziel der Liste 3 wird es sein, wie bisher mit zwei Vertretern in Liestal vertreten zu sein. Da Fraktionschef Dominik Straumann aufgrund der Amtszeitbeschränkung nicht mehr antreten darf, tritt mit Anita Biedert-Vogt nur eine Bisherige zur Wahl an. Über die politischen Schwerpunkte der Liste 3 werden wir Sie im kommenden Jahr informieren.

Morgen Samstag, 15. Dezember, verteilen die Kandidierenden zuerst in Birsfelden und später in Muttenz Änisbrötli. Die SVP Muttenz wünscht bereits jetzt allen Einwohnerinnen und Einwohnern in Muttenz und Birsfelden frohe Festtage und ein erfolgreiches 2019.

Markus Brunner, Präsident SVP Muttenz

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag». Die maximale Länge beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail an redaktion@muttenzeranzeiger.ch.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Leserbriefe

Kantonsfinanzen nicht gefährden

Dank der umsichtigen Finanzpolitik der letzten Jahre verfügt das Baselbiet mittlerweile wieder über einen finanziellen Handlungsspielraum. Das ist das Verdienst der bürgerlichen Regierungsmehrheit rund um Finanzdirektor Anton Lauber, Thomas Weber und Monica Gschwind. Der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) für die Jahre 2019 bis 2022 basiert auf dieser erfolgreichen bürgerlichen Finanzpolitik und sichert die Handlungsfähigkeit unseres Kantons in den nächsten Jahren. Positive Rechnungsabschlüsse ermöglichen mehr kantonale Investitionen und einen nachhaltigen Schuldenabbau. Es ist deshalb unerlässlich, dass der Landrat in dieser Woche dem AFP zustimmt und die vielen Anträge der SP zum Budget und AFP klar ablehnt. Diese würden den Kanton jährlich mit zusätzlich 18 bis 40 Millionen Franken belasten und rasch wieder zu negativen Rechnungsabschlüssen führen.

Übrigens: Die linke Behauptung, der Regierungsrat spare nur und betreibe Sozialabbau, ist schlicht falsch. Mit der Erhöhung der Richtprämie ab 2019 gibt der Kanton 12 Millionen Franken mehr bei der Verbilligung der Krankenkassenprämien aus. Zudem beantragt der Regierungsrat einen Teuerungsausgleich für das Staatspersonal. Er setzt den finanziellen Handlungsspielraum gezielt ein. Damit nimmt die bürgerliche Regierungsmehrheit ihre soziale Verantwortung wahr und wird dies auch in Zukunft gemeinsam mit Thomas de Courten tun.

Markus Brunner, Bürgerliches Komitee «Zukunft Baselbiet gestalten», Präsident SVP Muttenz

Bauernhausmuseum – Adventsfenster offen

Der Einladung zur Öffnung des Adventsfensters am 6. Dezember bin ich gerne gefolgt. Die Arbeitsgruppe Museen hat erneut mit viel Engagement, Sorgfalt und Liebe zur Sache ein Adventsfenster der speziellen Art dekoriert: Eine Backstube, gestaltet mit den feinsten Details, vermag subtil in vergangene Zeiten zu entführen! In der heimeligen «Schüüre» wurden die Interessierten beim Apéro gleich mit feinen Wiehnachtsgutzi nach altem Rezept verwöhnt. Die grosszügige Bewirtung liess auf einen mit viel Herzblut verbundenen Arbeitsaufwand schliessen. Das Museum und die urchigen Gebäcke bildeten eine Symbiose, die Leib und Seele berührte.

Gerne erwähne ich, um dem Dank eine persönliche Note zu geben, einige Namen, im Wissen darum, dass noch andere ihre Arbeitskraft in den Dienst der Öffentlichkeit stellen: Gysin Schaggi's Passion fürs Museum ist einmalig, seine Frau Lotti, die Chrampferin im Hintergrund, weiss immer wieder kulinarische Köstlichkeiten auf den Tisch zu zaubern, Näf Franz sorgt mit seinem selbstlosen Wirken für wahre Gaumenfreuden, Rebmann Barbara und Bürgin Ruedi beeindrucken durch ihr grosses Wissen und ihren Einsatz fürs Museum.

Eine fröhliche Runde füllte das Bauernhaus mit unterhaltsamen Gesprächen, eine Brise Feierlichkeit und die Vorfreude auf die bevorstehende Weihnachtszeit schwebten durch die Luft.

Herzlichen Dank allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe Museen für die schönen Adventsstunden!

Anita Biedert-Vogt, Landrätin SVP

Die Baustellen der Kulturförderung

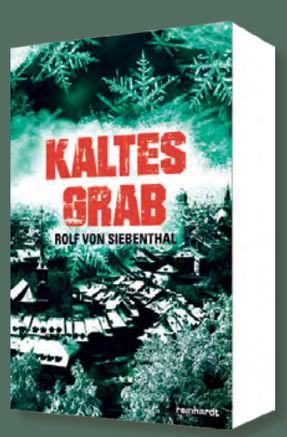
Letzte Woche las man in den regionalen Wochenblättern und Anzeigern ein und denselben Leserbrief; dass die Baselbieter Kulturpolitik wieder auf gutem Weg sei. Er wurde unterschiedlich unterzeichnet, jeweils mit den lokalen Mitgliedern des bürgerlichen Komitees. Dabei wird die Vernissage im Kunsthaus Baselland als Anlass benutzt, um über Erfolge in der Kulturförderung zu sprechen.

Tatsache ist jedoch, dass die bildende Kunst jährlich 285'000 Franken weniger Fördergelder erhält. Dies hat zur Folge, dass an der Regionale vom Kanton keine Kunst mehr angekauft werden kann.

Unerwähnt bleibt auch, dass die Baselbieter Kulturförderung um jährlich 755'000 Franken abgebaut wurde. Einem Tatbeweis für «Kulturpolitik auf gutem Weg» stand das bürgerliche Komitee am 13.12. an der Budgetdebatte des Landrates gegenüber: Nachdem dieses Jahr der Kredit für Kulturprojekte und Kleinproduktionen im Kanton BL bereits im Juni ausgeschöpft war, mussten zahlreiche Gesuche abgewiesen werden. Roman Brunner stellte den Antrag, den entsprechenden Posten im Budget 2019 um 80'000 Franken aufzustocken, um viele kleinere Kultur- und Kunstprojekte in den Gemeinden mit je einem Zustupf von maximal 5000 Franken zu unterstützen. Wie ist die Debatte ausgegangen? (Das wissen wir zum Redaktionsschluss noch nicht.)

Irene Maag und Marc Joset, Co-Präsidium Verband Kultur Baselland

reinhardt



Bundeshaus
Intrigen
Illegale Geschäfte

Rolf von Siebenthal **Kaltes Grab**
480 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2296-6
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

eBook

Weihnachten

Heiligabend sollte niemand alleine sein

Nicola Maurizio lädt zum Weihnachtsfest in sein Restaurant ein. Jeder, der an Heiligabend alleine ist, ist willkommen.

Von Heiner Leuthard

Nicola Maurizio freut sich, wenn er an Heiligabend im Restaurant der Colonia Libera Italiana an der Hofackerstrasse 12 viele Menschen begrüssen darf, die nicht alleine sein möchten. Foto Heiner Leuthardt

Vor neun Jahren erlebte der Wirt des Restaurants der Colonia Libera Italiana, Nicola Maurizio, was es bedeuten kann, wenn man an Heiligabend mittellos, alleine oder einsam ist, sich in schwierigen Lebensumständen befindet oder den Abend einfach in Gesellschaft verbringen möchte. Daher laden der Wirt und die Colonia Libera Italiana alle Angesprochenen am Montag, 24. Dezember, um 19 Uhr, ins Restaurant an der Hofackerstrasse 12 in Muttenz ein, um gemeinsam Heiligabend zu feiern. Dabei wird den Gästen das Weihnachtsessen ebenso wie die Getränke offeriert und zum Abschied erhalten alle ein kleines Geschenk.

Aber wie kommt Nicola Maurizio dazu, sich in dieser Weise für seine Mitmenschen zu engagieren? «Vor neun Jahren war ich Wirt im Jura. An Heiligabend blieben zwei Männer an der Bar sitzen, als wir schliessen wollten», erzählt Maurizio. «Mir fiel auf, dass beide sehr traurig waren. Sie kannten sich nicht, doch verband sie das gleiche Schicksal: Sie waren mit ihren Familien verkracht! Weihnachten mit der Familie zu feiern, war aufgrund der Spannungen nicht möglich, also blieben sie an der Bar, währenddem ihre Kinder bei den Müttern Heiligabend feierten.»

Nicola Maurizio spendierte den einsamen Gästen einen Prosecco, sprach mit ihnen und lud sie zu Tisch im Restaurant, der bereits für seine Familie vorbereitet war, um Heiligabend zu feiern. Im familiären Kreis fühlten sich beide wohl, lebten auf und fassten Zuversicht und Mut für die kommenden Tage. Zum Abschied gab er ihnen ein kleines Geschenk. Beide waren gerührt. «Einer küsste mich und sagte: ‹Du hast mir das Leben gerettet, denn ich war hier, um Abschied von der Welt zu nehmen, danach wollte ich sie verlassen. Das Seil habe ich bei mir …› Seit diesem Erlebnis lade ich an Heiligabend Menschen ein, mit meinem Team, meiner Familie und mir zu feiern. Niemand muss an diesem Abend einsam und verzweifelt sein, egal welchen Alters, Herkunft, Nationalität, Glauben. Bei uns sind alle willkommen, Familien, Paare, Freunde oder Einzelpersonen. Wir freuen uns auf Sie!»

Weitere Auskünfte: 079 929 84 23

Kirche

Krippenspiel «Dr verpaggt Jesus»

Wie jedes Jahr laden Kinder der reformierten Kirchgemeinde am dritten Adventsonntag, 16. Dezember, um 17 Uhr ins Kirchgemeindehaus Feldreben zum Krippenspiel ein. Dieses Jahr haben sich aber nur gerade elf Kinder angemeldet, um ein Stück einzustudieren. Das Vorbereitungsteam war ziemlich verunsichert, aber die Kinder haben entschieden, dass sie dieses Stück «Dr verpaggt Jesus» auf jeden Fall aufführen wollen. Es musste noch umgeschrieben werden, einige Konfirmandinnen helfen ganz am Anfang noch mit und sogar der Sigrist kommt auf die Bühne – aber es wird eine Supersache.

Nun muss diese Weihnachtsgeschichte aber noch weitergehen. Das tut sie, wenn die Plätze im Feldreben am kommenden Sonntag richtig gut besetzt werden mit Menschen, die als Publikum mitspielen. Dann kann auch dieses Krippenspiel ein richtiges Fest werden.

Pfarrer Hanspeter Plattner

Illustration Adobe Stock

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. *(3. Advent)*. Kirche: 10.00 Pfr. Stefan Dietrich. *Kollekte:* Waldenserhilfe. Feldreben: 17.00 Weihnachtsspiel der Kinderkirche, Pfr. Hanspeter Plattner. *Kollekte:* Sternberg Bethlehem.

Wochenveranstaltungen. *Montag.* 19.45 Kirche: Kantorei. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Kerzen ziehen. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. 16.00 Seemättlistrasse 6: Andacht – Pfr. Felix Straubinger. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienste, Sonntag, 16. Dezember. Zum Park: 9.30 Pfr. Hanspeter Plattner, mit Kantorei. Käppeli: 10.30 Pfr. Hanspeter Plattner, mit Kantorei.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt, Taufgelübde-Erneuerung. Kerzenverkauf. Musik im Gottesdienst: Werke von J. H. Schmelzer u. a., K. und A. Bereuter (Flöte und Gambe), Christoph Kaufmann (Orgel). 10.15 Chinderträff Glasperle im stillen Raum der Kirche. 19.30 Feierliche Vesper, Predigt: Christoph Schneider, Spitalseelsorger, zum Thema «Ausbrennen». Musik im Gottesdienst: Werke von H. Schütz, G. F. Händel u. a. Maja Liebendörfer und Stefan Fiechter, Gesang (Gesangsklasse Franziska Baumgartner). – *Kollekte* für Musik in der Liturgie während der Adventszeit. – **La Santa messa italiana** vedi «Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst» in *Kirche heute*. – **Montag.** 9.15 Eucharistiefeier. 17.15 Rosenkranzgebet. – **Dienstag bis Freitag.** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag.** 9.15 Eucharistiefeier. 16.30 Sternsingen Kleideranprobe. – **Mittwoch.** 6.15 Roratego ttesdienst für die Firmlinge, für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Zmorge für alle im Pfarreiheim. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. 18.30 24 Stunden für den Herrn in der Kirche.

– **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Kerzenverkauf: Am *Samstag, 15., und Sonntag, 16. Dezember,* verkaufen wir vor und nach den Gottesdiensten die von Erica Thurnherr verzierten Kerzen. – **24 Stunden für den Herrn:** Am *Donnerstag, 20. Dezember,* nach der Vesper um 18.30 Uhr wird das Allerheiligste ausgesetzt. Sie haben die Möglichkeit, in Stille in der Kirche bei ihm zu verweilen! Von 22 Uhr bis 24 Uhr besteht im Beichtzimmer die Möglichkeit für ein Beichtgespräch, anschliessend bleibt die Kirche offen. – **27. Kerzenziehen:** Die Kerzenstube ist auch dieses Jahr im Untergeschoss des röm.-kath. Pfarreiheims an der Tramstrasse 53 in Muttenz eingerichtet. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können noch am *Samstag, 15. Dezember,* von 14 bis 18 Uhr zum Kerzenziehen kommen. Unkostenbeitrag je nach Dicke der Kerzen: Fr. 2.– bis Fr. 10.– pro Kerze.

Evangelische Mennoniten-gemeinde Schänzli

Samstag. 20.00 Adventsmusik. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst, Heaven Up (für Teens), Kindergottesdienst. 17.00 Adventsmusik. – **Dienstag.** 19.00 Jugendgruppe. – **Mittwoch.** 9.30 Zappelnäscht. 14.30 Quiltgruppe. – **Donnerstag.** 14.30 Seniorenbibelstunde. 19.30 Quiltgruppe im Sunnehuus (Pestalozzistrasse 8).

Chrischona-Gemeinde Muttenz

Samstag. 14.00 Jungschar. – **Sonntag.** 9.15 Gottesdienst, Kinderhüte. 11.00 Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte. – **Donnerstag.** 19.00 träff.jugend Weihnachtsfest.

Basketball Junioren U17 Low

Spät erwachter Kampfgeist hätte beinah zum Sieg gereicht

Der TV Muttenz dreht gegen Allschwil nach klarem Pausenrückstand auf und verpasst die Wende nur knapp (48:50).

Von Reto Wehrli*

Die Hinrunde sah für die U17-Junioren lediglich zwei Heimspiele vor. Dabei fügte es der Spielplan, dass sie gerade die zwei stärksten Gegner ihrer Ligagruppe empfangen mussten und sich vor dem eigenen Publikum zwei Niederlagen einhandelten, während sie ihre drei Auswärtspartien allesamt gewinnen konnten.

Riskante Pässe

Allschwil, das Gastteam der zweiten Heimpartie, über die es hier zu berichten gilt, spielte durchaus nicht brillant, zeigte sich aber effektiver in den Angriffen. Die Muttenzer ihrerseits legten eine gute (defensive) Reboundsicherung an den Tag, traten bei ihren Offensiven jedoch anfänglich zu verhalten auf. Es war schon etwas symptomatisch, dass im ersten Viertel nur die beiden U15-Junioren Elias Störi und Filip Petrov punkteten, die das Team verstärkten. Unter der zunehmend druckvolleren Allschwiler Verteidigung gerieten die Einheimischen zunächst diskussionslos in Rückstand (6:15).

Bis zum Schluss am Ball geblieben: Die Muttenzer (rotweiss, von links: Filip Petrov, Umut Gökbas, Elias Störi) forderten ihre Gegner je länger, desto intensiver. Foto Reto Wehrli

Erst im zweiten Abschnitt nahmen die Muttenzer wirklich den Kampf auf. Sie vermochten zeitweise bis auf vier Zähler zu den Allschwilern aufzuschliessen. Zu ihrem Nachteil wirkten sich indessen die foulanfälligere Defense und riskante Pässe in der Offense aus – für die reaktionsschnellen Gegner war der Ball oft zu leicht abzufangen, woraus mehrfach flinke Konterangriffe resultierten. Mit einem Rückstand von 14 Punkten (18:32) in der Halbzeit schien der TVM nicht mehr viel bewegen zu können.

Eine gewisse Trendwende begann sich dennoch im dritten Viertel abzuzeichnen. Nachdem zunächst auf beiden Seiten Körbe seltener geworden waren, unternahmen die Einheimischen einen Anlauf zur Pressverteidigung, was sich als durchaus wirksam erwies. Zudem kombinierten die Rotweissen nun auch im Angriff schneller und sicherer, was sie ein wenig Boden gutmachen liess (30:42).

Hektische Schlussphase

In den ersten drei Minuten des Schlussabschnitts konnten die Muttenzer dank schnellen, treffsicheren Abschlüssen auf 38:46 aufrücken und damit ihren Rückstand erstmals wieder auf weniger als zehn Zähler reduzieren. Neben dem Kampfgeist des Heimteams mochte auch die allmählich erlahmende Verteidigungsbereitschaft der Gäste hineinspielen, die nur zu sechst angereist waren. Daran änderte auch eine Auszeit des Allschwiler Trainers Zvonko Kostic nichts. Muttenz blieb wörtlich am Ball und schloss in weiteren drei Minuten auf 44:46 auf. Würden die Rotweissen die Allschwiler kurz vor der Ziellinie noch überholen?

Einem neuerlichen Time-out der Gäste folgte eine hektische Schlussphase, während der mehrere Abschlussversuche beider Mannschaften scheiterten. Die Matchentscheidung führte dann der Allschwiler Captain André Millioud im Alleingang herbei: Er verwertete zwei Freiwürfe und landete einen magistralen Korb – und wahrte mit diesen vier Zählern den Zwei-Punkte-Vorsprung der Gastmannschaft; denn für Muttenz gelangen Filip Petrov zwar zwei Treffer, die jedoch nur die Differenz konstant hielten (48:50). Ob dieses Resultats herrschte hinterher bei den Einheimischen eine gewisse Frustration – aber das wirklich Entscheidende in diesem Match war die hervorragende Einsatzbereitschaft, mit der die Muttenzer eine starke zweite Halbzeit hingelegt hatten.

**für den TV Muttenz Basket*

TV Muttenz – BC Allschwil
48:50 (18:32)
Es spielten: Elias Störi (10), Dario Cabrales, Aven Abraham (10), José González Willems (2), Lukas Hartmann, Pascal Buser, Antonije Ruzic (8), Filip Petrov (10), Umut Gökbas (8). Trainer: Nicolas Dipner.

Hallenfussball Junioren E/F

Faire Spiele und lachende Gesichter

Das Weihnachtsturnier des SV Muttenz war ein voller Erfolg.

Bereits zum vierten Mal führte die Kinderfussball-Abteilung des SV Muttenz ein Weihnachtsturnier für F- und E-Junioren durch. In insgesamt vier Alters- und Stärkeklassen traten über 400 Kinder über das ganze letzte Wochenende verteilt gegeneinander an.

Das F2-Turnier am Samstagmorgen konnte der FC Nordstern für sich entscheiden. Auf den Rängen 2 und 3 folgten dann aber bereits die beiden Teams der SV-Muttenz-Tigers. Sie sorgten damit für die beste Muttenzer Rangierung am gesamten Wochenende. Der Pokal der ersten Stärkeklasse am Nachmittag wurde eine Beute der F-Junioren des FC Pratteln. Souverän spielten sie sich in den Final und bezwangen dort den FC Aesch in eindrücklicher Manier mit 5:1.

Die besten Muttenzer Teams am Heimturnier: Die Tigers-Mannschaften belegten in der Kategorie F die Ränge 2 und 3. Foto Andreas Aerni

Am Sonntagvormittag konnte der FC Reinach das E2-Turnier gewinnen. Damit machten die Junioren ihrer Trainerin Veronica Conte, die an diesem Tag 20 Jahre alt wurde, ein Geburtstagsgeschenk. Am E1-Turnier am Sonntagnachmittag trafen der FC Birsfelden und der FC Bubendorf aufeinander. Nachdem es lange Zeit unentschieden gestanden war, erzielte Birsfelden Sekunden vor Schluss doch noch den Siegtreffer. Die SVM-Junioren landeten in dieser Kategorie auf Rang 4.

Viel wichtiger als die Resultate war aber die Tatsache, dass das gesamte Turnier äusserst fair und ohne Verletzungen über die Bühne ging. Wer den Weg in die Kriegackerturnhalle gefunden hatte, sah jede Menge lachender Gesichter. So war es dem OK auch ein Anliegen, dass jedes Kind einen Preis erhielt und an der Siegerehrung entsprechend gewürdigt wurde.

Dank der tatkräftigen Unterstützung der Eltern der Muttenzer Junioren konnte der Verein in seinem Beizli ein überwältigendes Kuchenbuffet anbieten, sodass für das leibliche Wohl der Gäste jederzeit gesorgt war. Das OK des Weihnachtsturniers des SV Muttenz freut sich bereits jetzt auf die Ausgabe 2019.

Andreas Aerni für den SV Muttenz

Basketball Juniorinnen U20

Favoritenrolle mit zweitem Heimsieg erfüllt

Der TV Muttenz setzt sich im Margelacker gegen den BC Moutier verdient mit 54:27 (31:13) durch.

Von Reto Wehrli*

Zum Abschluss ihrer kurzen Vorrunde (fünf Partien) empfingen die U20-Juniorinnen im Margelacker die Altersgenossinnen aus Moutier. Gegen die sieglosen Bernerinnen waren die Einheimischen klar in der Favoritenrolle und nahmen diese auch von Anfang an wahr. Mit kompakter Verteidigung und variantenreichem Offensivspiel brachten sie sich sofort in Führung und landeten auch mit teils recht kühnen Würfen noch Treffer.

Der Punktestand von 18:7 nach dem ersten Spielabschnitt erhöhte sich im zweiten Viertel stetig zu Muttenzer Gunsten, obwohl die Gäste mit erhöhtem Tempo nach vorne und raschem Passspiel dagegenzuhalten versuchten. Die Muttenzerinnen blieben jedoch äusserst präsent in der Defense und hielten ihre Dominanz auch nach Auswechslungen der gesamten Feldbesetzung aufrecht. Nach neun Minuten führte das Heimteam mit 20 Zählern, was die Gegnerinnen bis zur Halbzeitpause nur marginal korrigieren konnten (31:13).

Dass im dritten Abschnitt zunächst beide Teams von Trefferpech heimgesucht wurden, kam ein wenig unerwartet. Nach drei Minuten begann dann auf Muttenzer Seite der Zählerstand wieder zu wachsen, eingeleitet durch einen versenkten Freiwurf von Lisa Mathys. Die Einheimischen wussten ihre körperlichen Vorteile weiterhin gut zu nutzen – gross gewachsene Spielerinnen wie Janine Zumbach konnten in der Verteidigung den Ball in etlichen Fällen abfangen. Mit der Zeit gelangen zwar auch Moutier vermehrt erfolgreiche Interventionen, doch die Gäste schafften es lediglich, ihren Rückstand von rund 20 Zählern im Zaum zu halten (19:40).

Die U20-Juniorinnen blieben in der heimischen Halle ungeschlagen: Stehend (von links): Elena Mathys, Enya Kellermann, Janis Portmann, Nathalie Galvagno, Janine Zumbach, Anabel Siamaki, Jill Keiser, Johanna Hänger (Trainerin); kniend (von links): Stefanie Madöry, Lisa Mathys, Nicole Decker, Tizziana Dräyer Gomez, Angie Rosario-Baez. Foto Reto Wehrli

Eine zweiminütige Phase der Trefferlosigkeit markierte den Beginn des letzten Viertels. Diesmal punkteten anschliessend die Bernerinnen als Erste, doch die Baselbieterinnen liessen sich nicht lumpen und zogen nach. Auch ihre fast übers ganze Feld praktizierte Verteidigung funktionierte weiterhin schön, wenn auch zum Schluss etwas foulanfälliger. Merklich nachlässiger wurden die Einheimischen hingegen im Umgang mit dem Defensivrebound, sodass den Gästen in diesem Abschnitt die (verhältnismässig) reichste Ausbeute gelang (acht Zähler). Da die Muttenzerinnen jedoch selbst ungebremst Punkte sammelten, änderte dies nichts am klaren Endresultat (54:27). Nach diesem zweiten Sieg (bei drei Niederlagen) beendete das Team von Trainerin Johanna Hänger die Vorrunde auf dem vierten Rang.

**für den TV Muttenz Basket*

TV Muttenz – BC Moutier 54:27 (31:13)
Es spielten: Angie Rosario-Baez (10), Janine Zumbach (Captain, 4), Lisa Mathys (3), Anabel Siamaki (7), Tizziana Dräyer Gomez, Janis Portmann (10), Nathalie Galvagno (8), Jill Keiser (6), Nicole Decker, Enya Kellermann, Aline Raulf (6), Elena Mathys. Trainerin: Johanna Hänger.

Handball 3. Liga

Keine Probleme mit den Kellerkindern

Am vorletzten Samstagnachmittag hatte die Mannschaft des TV Muttenz in Aesch gegen den noch punktelosen Tabellenletzten Handball Birseck 2 anzutreten. Die Gäste wurden der Favoritenrolle in einem animierten Spiel absolut gerecht und siegten mit 34:24 (19:12) deutlich.

Auch gegen den Tabellenzweitletzten, den TV Kleinbasel II, konnte der TV Muttenz am darauffolgenden Freitag in der heimischen Kriegackerhalle ohne grössere Probleme deutlich gewinnen. Zur Pause stand das Spiel bereits 20:5, am Schluss resultierte ein 42:18-Sieg. Die vielen Tore gegen die Kellerkinder gaben dem einen oder anderen TVM-Spieler zudem neues Selbstvertrauen.

Der TV Muttenz belegt damit nach Abschluss der Vorrunde mit 14 Punkten aus neun Spielen Rang 3. Die vor den Muttenzern klassierten Handball Birseck und TV Pratteln NS3 haben nur zwei Zähler mehr auf dem Konto.

Urs-Martin Koch
für den TV Muttenz Handball

Handball Birseck 2 – TV Muttenz 24:34 (12:19)

Es spielten: Sebastian Ebneter, Mario Mosimann; Simon Altwegg (2/1), Cyrill Bielmann (7/1), Alberto Boullosa (3), Ricardo Cardoso, Marco Güntert (2), Dominik Koch (1), Noah Mensch (2), Jean-Daniel Neuhaus (4), Stefan Schneilin (9), Cyrill Vögtlin (4). Coach: Artur Ritter.

TV Muttenz – TV Kleinbasel II 42:18 (20:5)

Es spielten: Sebastian Ebneter; Cyrill Bielmann (6/1), Alberto Boullosa (4), Ricardo Cardoso (7), Dominik Koch (5), Raphael Koller, Noah Mensch (4), Andrin Mosimann (3), Jean-Daniel Neuhaus (5), Stefan Schneilin (5/1), Cyrill Vögtlin (3). Coach: Artur Ritter.

Tischtennis NLA

Als Tabellenführer in die Winterpause

Die Rio-Star-Damen und -Herren hatten ihre letzten Einsätze im Jahr 2018.

Dominik Moser, Chengbowen Yang und Lionel Weber von Rio-Star Muttenz gaben sich gegen den Tabellenletzten aus Genf keine Blösse. Weber gelang dabei gegen Gavin Rumgay eine doppelte Revanche. Während er sich ihm im Länderspiel, im Rahmen der EM-Qualifikation, gegen Schottland noch mit 2:3 geschlagen geben musste, konnte er ihn letzten Samstag und Sonntag mit 3:1 bezwingen. Moser musste sich am Samstag Rumgay und Daniel Memmi geschlagen geben, am Sonntag gelang ihm gegen Memmi die Revanche und er konnte zwei wichtige Punkte einfahren. Yang blieb am Samstag ungeschlagen und unterlag am Sonntag Rumgay mit 1:3.

Somit beendet Rio-Star die Vorrunde ungeschlagen und mit vier Punkten Vorsprung auf Lugano als Tabellenführer. Rückkehrer Weber führt zudem die Spielerrangliste mit einer beeindruckenden 20:1-Bilanz an und hat grossen Anteil an der erfolgreichen Muttenzer Vorrunde.

Das Damen-Team konnte seine Hinrunde leider nicht so erfolgreich beenden. Parallel zu den Herren traf man am Samstag auf den Serienmeister TTC Neuhausen. Dieser trat erstmals in dieser Saison mit der neuen Spitzenspielerin Elke Schall-Süss an, welche jahrelang ein fester Bestandteil der deutschen Nationalmannschaft war und mehrmals bei Europa- und Weltmeisterschaften auf dem Podest stand.

Trotzdem lieferten sich die Rio-Star-Damen einen tollen Kampf und mussten sich schlussendlich knapp mit 3:6 geschlagen geben. Am Sonntag traf das Team dann auf die Tabellenführerinnen aus Uster und erkämpfte sich dort ein 5:5-Unentschieden. Somit beenden die Muttenzerinnen die Vorrunde auf dem undankbaren 5. Rang, werden jedoch in der Rückrunde voll angreifen, um sich einen Platz in den Playoffs sichern zu können.

Peter Boder
für den TTC Rio-Star Muttenz

Anlass

Feuerwehrauto wird eingeweiht

Am Dienstag, 18. Dezember, öffnet sich im Rahmen der Adventsfenster-Serie des Verkehrsvereins das Fenster der Stützpunkt-Feuerwehr Muttenz beim Feuerwehrmagazin. Ab 18 Uhr gibt es einen Apéro für die Bevölkerung und um 19 Uhr wird das neue Feuerwehrauto kurz vorgestellt. Es ist dies ein Vorausrettungsfahrzeug, das der Stützpunkt-Feuerwehr Muttenz vom Kanton zur Verfügung gestellt wird und ab sofort dazu beiträgt, dass verletzten Personen bei Verkehrsunfällen und ähnlichen Einsätzen noch schneller geholfen werden kann.

Michael Scherer, Fourier

Anzeige

Konzerte

Adventszeit an der Musikschule

Die Allgemeine Musikschule Muttenz lädt während der Adventszeit zu stimmungsvollen Konzerten ein.

Foto zVg

Drei weitere Konzerte der Musikschule bringen die Muttenzer Adventszeit zum Klingen. Heute Freitag, 14. Dezember, spielen die Orchester und Ensembles um 19 Uhr in der katholischen Kirche zum «Adventskonzert» auf.

Die «Schmendriks Bande» mit den AMS-Lehrpersonen Jürg Gutjahr (Klarinette) und Rudi Meier (Akkordeon) und der Sängerin Maria Gessler verzaubern mit dem wunderbaren Programm «Ich hob dich tzufil lieb» am Samstag, 15. Dezember, 19.30 Uhr in der Aula Donnerbaum den Nordwesten von Muttenz.

Besinnlich klingt es am Donnerstag, 21. Dezember, im Weihnachtskonzert, um 18.30 Uhr wiederum in der Aula Donnerbaum: Harfen, Klaviere, Klarinetten, Saxophone und Gesang stimmen sanft auf die folgenden Weihnachtstage ein.

Für alle Konzerte ist der Eintritt frei, jede Spende ist willkommen. Am Ende gibt es jeweils eine kleine Überraschung zum Knabbern.

Samuel Bornand für die AMS

www.amsmuttenz.ch

Adventstfenster

14 **Marianne Jeggli**
Hauptstrasse 2, Pfarrhaus

15 **Mark und Rebecca Stanbrook**
Oberdorf 6, offene Tür 18.30 bis 20.30 Uhr

16 **Vreni und Hans Rutishauser**
Gempengasse 56, offene Tür 18.30 bis 20.30 Uhr

17 **Willi und Monika Weymuth**
Baselstrasse 31 (Fenster im Sprung), offene Tür ab 17 Uhr

18 **Feuerwehrmagazin**
Leyaweg, offene Tür ab 18 Uhr

19 **Blueme Ginkgo**
Claudia Holzer, Hauptstrasse 61

20 **Wilma und Thomas Ruf-Sager**
Im oberen Brühl 9, offene Tür ab 18.30 bis 21 Uhr

21 **Sandra Steiner Giertz und Niklaus Giertz**
Oberdorf 30

22 **Isabelle Ritter und Roman Gagspiel**
Baselstrasse 4, offene Tür ab 17 bis 21 Uhr

23 **Nicole Bossy**
Hauptstrasse 65, offene Tür ab 17 Uhr

24 **Pfr. Hanspeter Plattner**
Wachtlokal/ reformierte Kirche

Was ist in Muttenz los?

Dezember

Fr 14. AMS-Ensemble- und Adventskonzert
19 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 55.

Südafrika – Multimediavortrag.
National-Geographic-Fotograf Dirk Bleyer, 19.30 Uhr, Mittenza, Hauptstrasse 4.

Sa 15. Weihnachtsmarkt.
10 bis 20 Uhr, der Hauptstrasse entlang ab Coop-Kreisel bis hinauf zur St. Arbogastkirche.

3. Weihnachtsmarkt von Kunst und Handwerkskunst.
11 bis 20 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

AMS-Lehrerkonzert.
Gesang, Akkordeon, Klarinette, 19.30 Uhr, Aula, Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Adventsmusik Gemeindechor Schänzli.
Eintritt frei, Kollekte, 20 Uhr, evangelische Mennonitengemeinde Schänzli, Pestalozzistrasse 4.

So 16. 3. Weihnachtsmarkt von Kunst und Handwerkskunst.
12 bis 18 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Weihnachtsmarkt.
12 bis 18 Uhr, der Hauptstrasse entlang ab Coop Kreisel bis hinauf zur St. Arbogastkirche.

Männerstimmen Basel: Adventliche Chormusik.
Musik aus Renaissance, Romantik, Volksliedgut und zeitgenössischen Kompositionen, 17 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast.

Adventsmusik Gemeindechor Schänzli.
Eintritt frei, Kollekte, 17 Uhr, evangelische Mennonitengemeinde Schänzli, Pestalozzistrasse 4.

Mi 19. Treffpunkt für alle ab 55.
14 bis 17 Uhr, Kaffee, Infos, Kontakte, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Do 20. AMS-Weihnachtskonzert.
18.30 bis 19.30 Uhr, Aula, Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Januar

So 13. Concertro Rumoristico.
Nina Dimitri und Silvana Gargiulo, 17 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Di 22. Zyschtigträff.
Film Faszination Traumstrassen «Bacchus, Burgen und Barock», 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 57.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Weisse Weihnachten

Alle Gewinner auf Seite 18–20

Schön, dass Sie auf unseren Weihnachtsseiten stöbern. Die sind ja wie ein kleiner Weihnachtsmarkt. Halt «nur» auf Papier, aber mit attraktiven Angeboten, einem Gewinnspiel und vielleicht gönnen Sie sich zur Lektüre ja einen Glühwein oder einen Lebkuchen. Wie auf einem richtigen Weihnachtsmarkt.

Wobei … die ersten Märkte schon seit Wochen geöffnet sind. Im deutschen Bayreuth war es 20 Grad warm, als man am 18. Oktober ins «Winterdorf» lud. In Berlin können Shopper und Eventbesucher seit dem 2. November an die «Winterwelt». Das kann man gut finden, muss man aber nicht. Gegen diesen Trend, die Adventszeit immer weiter auszudehnen sind die Kirchenvertreter. «Alles hat seine Zeit», sagte Andreas Duderstedt, Pressesprecher der Evangelischen Kirche von Westfalen, gegenüber dem Nachrichtenmagazin «Spiegel». «Wenn die Adventszeit immer mehr ausgeweitet wird, verliert sie das Besondere. Sie wird alltäglich.»

Darüber darf man in einer ruhigen Minute nachdenken. Darüber lässt sich auch zweifelsohne philosophieren und diskutieren.

Wie auch immer Ihre Antwort zu diesem Thema ausfällt: Wir wünschen Ihnen auf jeden Fall eine schöne Adventszeit und viele spezielle Momente, die nicht alltäglich sind.

Ihr Muttenzer & Prattler Anzeiger-Team

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern des Weihnachtsgewinnspiels

Foto: Peter Wehrli

Illustrationen: Designed by Freepik

«Wie auf einer Wolke …»

Später wusste niemand mehr so recht, wer als Erster darauf gekommen war, dass sie ein richtiger Engel sein könnte. Hinweise gab es natürlich genug. Tracey zum Beispiel hatte gehört, wie Mrs. Brown sich darüber beklagt hatte, dass Celeste ‹aus heiterem Himmel› dahergekommen sei. Und Ian hatte, als er das Klassenbuch ins Sekretariat brachte, gehört, wie die Sekretärin zu Miss Featherstone sagte, das neue Mädchen habe einen «himmlischen» Akzent. Und von Mr. Fairway hiess es, er habe gebrummt, Celeste habe «gewisse Probleme, auf den Boden zu kommen».

Dann fiel Lisa wieder ein, wie Celestes Vater sich am ersten Morgen entfernt hatte. Er war entschwebt!

Und das erinnerte Penny an etwas. Wie hatte Celestes Grossmutter es geschafft, gerade noch rechtzeitig zu kommen, um zu verhindern, dass man Celeste den falschen Namen gab?

Sie kam angeschwirrt.

Die kleine Gruppe war die Nitshill Road entlanggeschlendert und blieb jetzt an der Ecke stehen, um noch ein Weilchen zu plaudern.

«Wie hatte Celestes Vater sie nennen wollen?»

Penny schob das Bonbon, das sie gerade lutschte, in die Backentasche, um freie Bahn zu haben.

«Angelica, hat sie gesagt.»

«Angelica!»

Ein weiterer Hinweis!

Gerade, als es zum Nachmittagsunterricht klingelte, kam Tracey angerannt, und während sie ins Klassenzimmer drängelten, flüsterte sie allen ringsum zu: «Ratet mal, was Celeste heisst! Ich hab' in unserem Namenslexikon nachgeschaut. Celeste heisst ‹die Himmlische›.»

Alle schauten verstohlen zu Celeste hinüber. Im selben Augenblick sah sie aus dem krausen Heiligenschein ihres leuchtenden Haares auf und sagte zu Mr. Fairway: «Nein, nein. Der Stuhl hier ist zwar wirklich so alt, dass er einen Bart haben könnte, und er wackelt schrecklich, aber ich fühl' mich darauf wie auf einer Wolke!»

Wie auf einer Wolke? Penny schmuggelte einen Kartoffelchip aus der Tüte, die sie auf dem Schoss hielt, in ihren Mund und dachte an das einzige Mal, als sie mit dem Flugzeug in die Ferien geflogen war. Sie hatte sich die Nase an dem kleinen Kunststofffenster plattgedrückt und unter sich ein ganzes Wolkenmeer gesehen, flauschige, sonnenbeglänzte Wolken, so dick und pluderig, dass man glauben konnte, man könne stundenlang auf ihnen herumhüpfen.

War Celeste also …? Hatte Celeste …?

Penny war nicht die Einzige, die sich Gedanken machte. Im ganzen Klassenzimmer wurde geflüstert.

«Wie auf einer Wolke!»

«Dann ist der Fall doch klar! Wie soll man es sonst sicher wissen?»

«Man braucht sie ja bloss anzuschauen, echt …»

Ausser Marigold sahen jetzt alle zu Celeste hin. Da sass sie auf ihrem wackeligen, kleinen Stuhl. Ihr Gesicht leuchtete, als würde es von innen durch eine Kerze erhellt. Ihr Haar glänzte rings um ihr lächelndes Gesicht. Sie sah genau aus wie die Engel, die sie in Büchern und Filmen oder auf Bildern gesehen hatten.

Und Mr. Fairway fand das offenbar auch. Er behandelte sie anders als die anderen. Er mochte sich ja alle Mühe geben, es nicht zu tun, aber es ging nicht. Es schien einfach nicht zu funktionieren. Irgendwie klappte es nie, und das lag an ihr. Sie war nicht wie die anderen. Sie war anders.

Fortsetzung auf nächster Seite

NINA DIMITRI UND SILVANA GARGIULO
CONCERTO RUMORISTICO

SONNTAG, 13. JANUAR 2019, 17 UHR
AULA SCHULHAUS DONNERBAUM, MUTTENZ

Im Anschluss an das Konzert wird der traditionelle Neujahrsapéro serviert.

Eintritt: Fr. 40.–
Mit Ausweis:
Mitglieder Fr. 35.–, Studierende Fr. 25.–
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 17. Dezember 2018
Papeterie Rössligass, Muttenz
Tel. 061 461 91 11
Abendkasse ab 16.15 Uhr
Reservierte Billette sind 1/2 Std. vor Konzertbeginn an der Abendkasse abzuholen.
www.kultur-muttenz.ch

KULTUR VEREIN MUTTENZ

meister sanitär+ spenglerei ag
• Sanitäre Anlagen
• Spenglerarbeiten
• Blitzschutzanlagen
• Solaranlagen
Herrenmattstrasse 24, Muttenz
Tel. 061 466 80 80, Fax 061 461 32 71
Info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch

Eines Tages zum Beispiel stand sie mitten im Rechtschreibunterricht auf. Mr. Fairways Kreide kam nach einem letzten Schwung zum Stillstand.

«Celeste?» Sie schwenkte ihre zarte Hand.

«Ich will Sie nicht unterbrechen», sagte sie. «Ich hol' nur rasch Wasser für die arme Pflanze. Die ist ja am Verdursten!»

«Bitte setz dich, Celeste», sagte Mr. Fairway. «Wir sind jetzt mitten in der Stunde. Die Pflanze kann warten.» Celeste setzte sich.

«Es liegt natürlich ganz bei Ihnen», sagte sie freundlich. «Aber wirklich, ohne Wasser steht die arme Pflanze schon mit einem Fuss im Jenseits.»

Von da an konnte sich niemand mehr auch nur auf ein einziges Wort von Mr. Fairway konzentrieren. Alle schauten immer wieder zu der armen Primel, die auf dem Fensterbrett vor sich hin welkte. Sogar Mr. Fairway ertappte sich hin und wieder dabei, dass seine Augen zu den hängenden, halb verdorrten Blättern hinüberwanderten.

Und schliesslich gab er nach.

«Also, gut», sagte er zu Celeste. «Giess die Primel, wenn es unbedingt sein muss. Aber mach schnell.»

Im Nu hatte sie es getan.

Als er am nächsten Tag mit dem Klassenbuch hereinkam, stand sie an ihrem Tisch und polierte mit einem weichen Tuch emsig die Platte.

«Was riecht denn hier so komisch?» fragte er.

«Marigold», kicherte Barry Hunter laut. Mr. Fairway tat so, als hätte er es nicht gehört, aber Celeste blickte besorgt auf.

«Was machst du denn da, Celeste?» fragte Mr. Fairway.

Sie strich sich das Haar aus dem Gesicht und zuckte die Schultern.

«Ich bin ja selber keine perfekte Hausfrau, weiss der Himmel», räumte sie ein, «aber wie in dieser Schule sauber gemacht wird, das ist wirklich eine Schande! Die Abfälle auf dem Boden könnten ein Teppich sein, so viel liegt überall herum. Und die Tischplatte hier – also, gestern hab' ich es kaum fertiggebracht, einen müden Ellenbogen darauf auszuruhen, und deshalb wird sie jetzt schön poliert.»

Mr. Fairway setzte sich kraftlos an sein Pult. Er wusste nicht, was er sagen sollte. Und als er am nächsten Morgen ins Klassenzimmer trat und alle anderen (ausser Marigold) ihre Tische polieren sah, da war er vollends sprachlos.

Nicht so Celeste.

«Ah, da sind Sie ja!» Sie strahlte ihn erfreut an. «Wir dachten schon, Sie kommen gar nicht mehr! Ein paar von uns hatten die Hoffnung schon aufgegeben.» Und dann, während ihm von dem Geruch der zahlreichen verschiedenen Möbelsprays noch ganz taumelig war, meinte sie vertraulich: «Ob ich Sie heute wohl überreden kann, mich vom Rechnen zu befreien? Wenn ich Rechenaufgaben machen muss, fang' ich am ganzen Körper an zu zittern, wissen Sie? Das war schon immer so, und das wird auch so bleiben. Und heute morgen fühl' ich mich so schwach! Kann ich mirs nicht ein bisschen an meinem Tisch gemütlich machen, bis ich mich wieder etwas kräftiger fühle?»

«Jetzt hör mal zu, Celeste –», begann Mr. Fairway.

Alles wartete. Aber es kam nichts mehr. Wieder war Mr. Fairway sprachlos. Tracey stiess Penny an, die unter dem Tisch gerade ein Bonbon auswickelte.

«Sie ist ganz bestimmt ein richtiger Engel», erklärte Tracey. «Ein normaler Mensch würde damit nicht durchkommen, der würde zu Mrs. Brown geschickt werden.»

Celeste wurde nicht zu Mrs. Brown geschickt. Sie musste ein richtiger Engel sein.

Anne Fine

Uwe Wolff – Boten der Liebe
Alle Rechte vorbehalten
© 2013 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel
Projektleitung: Claudia Leuppi
Druck: Reinhardt Druck, Basel
ISBN 978-3-7245-1943-0

SPAR
Supermarkt
Öffnungszeiten
Montag–Freitag 7–19 Uhr
Samstag 8–18 Uhr
SONNTAG 9–17 Uhr
Längistrasse 14
4133 Pratteln

FEIERE DEINE ECKEN UND KANTEN. DIAMANTEN SIND JA AUCH NICHT RUND.

HAUPTSTR.24
PRATTELN
076 408 33 01
ECHTHAUTERLEBEN.CH

BIELSER HOF
Hauptstrasse 51, 4133 Pratteln
s'Lädeli im Dorf / Apéro & Brunch
Weihnachtsbäume / 061 8215504
www.bielser-hof.ch

- Saftiges Obst
- Bienenhonig
- Eier aus Bodenhaltung
- Frisches Gemüse
- Hausgemachtes
- Und vieles mehr

Öffnungszeiten vom Lädeli im Dorf
Mo-Fr: 9-11h und 17-19h / Sa: 9-12h

- Apéro, Raclette, Käsefondue oder Buurebrunch für den passenden Anlass auf unserem Hof
- ab 10. Dezember Weihnachtbaumverkauf in der Hülften

AYMONOD
Tiefbau AG
Aushubarbeiten
Abbrucharbeiten
Umgebungsarbeiten
4133 Pratteln
Telefon061 821 77 33
aymonod@bluewin.ch

Wir verlosen 10 Gutscheine
für ein Abonnement des
Muttenzer & Prattler Anzeigers
für die Dauer von einem Jahr.

Vom Wunschzettel und dem Zimtstern

Weihnachtsbäume sind heute laut. Schrill. Und grell. Ich meine: sie sind wie Popstars. Gross aufgemacht. Mit viel Tatii und Tataa drumrum. Und in den meisten Fällen synthetisch. Na ja.

Zu meiner Kinderzeit – und so lange ist das nun auch wieder nicht her – waren Weihnachtsbäume bescheiden. Und leise. Wenn wir Kleinen am Heiligen Abend in der Küche warten mussten, bis das Glöckchen uns in die Stube zu den Grossen rief, wenn wir dann hineinstürmten und uns das Herz vor Aufregung bis zum Hals klopfte – also, das war stets ein einzigartiger Moment. Unvergesslich. Und richtig Weihnachten.

Wir standen gebannt von all den Lichtern auf der Schwelle – und da war es wieder: dieses einzigartige Parfum von Kerzenwachs und Rottanne. Ein solches Duftgemisch gabs nur am Heiligen Abend, so wie dieser Heilige Abend in vielen Dingen seine kleinen Rituale hatte: Frühmorgens war das Schlüsselloch zum Weihnachtszimmer verklebt worden. Mittags wurden wir von Tante Gertrude ins Weihnachtsmärchen ausgeführt, damit das Christkind in Ruhe die Tanne schmücken konnte. Wenn wir nach Hause kamen, schmeckte die ganze Wohnung nach «Schüüfeli» auf Dörrbohnen. Und jedes Jahr bat Mutter unseren Vater: «Sei nett zu Annegret, Hans…»

Vater mochte seine Schwägerin nicht. Und umgekehrt. Das gab Spannungen – doch diese Spannungen und das krampfhafte Bemühen, sich für einmal nicht in die Haare zu geraten, gehörten zu dieser stillen Nacht, wie das Gedichtli, das wir aufsagen mussten samt Mutters sanfter Aufforderung: «Nicht so schnell, -minuli, schön betonen!» Dann zu den andern: «Gestern hat ers beim Geschirrabtrocknen so gut gekonnt …»

All diese Dinge hatten ihren festen Moment – sie machten Weihnachten aus. Und sie waren das starke Korsett in einer stürmischen Zeit, wo jeden Tag etwas Neues erfunden wurde. Zumindest auf den Heiligen Abend konnte man sich verlassen – da blieb alles beim Alten.

Mit der Zeit änderte sich allerdings auch hier bei vielen Familien der Rahmen: Das «Schüüfeli» wurde durch «Fondue chinoise» ersetzt. «Es ist doch viel weniger Arbeit, Lotti», versuchte Annegret Mutter zu überzeugen. «Du kaufst alles fixfertig beim Metzger und…»

«Nein», sagte Mutter, «so lange ich da bin, gibts ‹Schüüfeli›. Der Duft gehört zum Fest. Wie auch die Rottanne. Sie duftet bedeutend intensiver als diese Nordtannen, die nun überall Mode werden. Weihnächtlicher…»

Später, als dann die Kunststoffbäume in den Ständer kamen, schüttelte Mutter unwillig den Kopf: «Was ist das für eine fade Zeit geworden! Und alles nur wegen der paar Nadeln, die da runterfallen und weggehoovert werden müssen…»

Allerdings – Mutters Rottanne liess gegen Silvester kiloweise Nadeln auf den Spannteppich regnen. Aber: «Es geht nichts über einen echten Tannenbaum. Wir würden alle sein Parfum vermissen…»

Mutter verstand es, um den Heiligen Abend mythischen Zauber zu verbreiten. Ganz abgesehen davon, dass sie uns schon zur Adventszeit mit allerlei Anspielungen («Also ich habe mit dem Christkind telefoniert – es weiss noch nicht, ob es kommen kann. Euer Sündenbuch hat ziemlich viele Eintragungen…») zünftig auf Trab hielt und wir freiwillig Velos und im Keller die Hurden putzten, wurde die Stimmung auf den 24. jeden Tag zünftig angeheizt. Vor unsern Augen wurden Geschenke ins Elternschlafzimmer getragen und auf dem Kleiderkasten deponiert. Wir wurden angehalten, dem Christkind Wunschzettel zu schreiben. Mutter legte sie auf den Fenstersims. Und am andern Tag funkelte dort ein Zimtstern mit vielen, silbernen Zuckerperlen drauf. «Das Christkind hat eure Wünsche abgeholt …», meinte Mutter geheimnisvoll lächelnd. Und wir strichen behutsam und ehrfurchtsvoll über das ganz spezielle Weihnachtsgutzi, das da aus einer himmlischen Backstube zu uns auf Erden geschickt worden war.

Später, als wir bereits unsern eigenen Haushalt führten, hielten wir trotzdem am Wunschzettel fest. Irgendwann zur Adventszeit gaben wir ihn bei Mutter zu Hause ab, sie solle ihn dem Christkind weiterleiten. Zwei, drei Tage später rief sie uns dann zum Kaffee. Sie holte die Büchse mit den ersten gebackenen Weihnachtsgutzi – und in all den Brunsli und Mailänderli glitzerte auch ein Zimtstern mit Silberkügelchen drauf: «Ach, das hätte ich fast vergessen – der lag gestern auf dem Fenstersims, wo ich deinen Wunschzettel deponiert habe…»

Fortsetzung auf nächster Seite

Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG

Büro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 Muttenz
Montag geschlossen
Di-Fr 9.00-12.00
14.30-17.30
Sa 9.00-12.00

Hauslieferdienst
Mineralwasser
Bier
Wein
Telefon 061 461 23 42
Fax 061 461 23 89
thommen.getraenke@bluewin.ch

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

Manchmal genierte ich mich vor meinen Freunden, wenn Mutter ihre mythische Adventszeit inszenierte. Aber sie wehrte Einwände meinerseits energisch ab: «In einer Welt, die komplett aus den Fugen gerät, muss man sich doch noch an etwas halten können. Und wenns bloss ein paar kleine Traditionen rund um den Heiligen Abend sind – nur mit ihnen kann es richtig Weihnachten werden…»

Unser ansonsten so progressiver Vater gab Schützenhilfe: «Jawohl. So lange wir da sind, bleibt dies so. Auch wenn es der jungen Generation nicht passt. Im Übrigen habe ich gestern eine prächtige Rottanne gesehen – es ist gar nicht mehr so einfach, Rottannen zu bekommen…»

Es kam der Moment, in dem Mutter uns alle verliess. Sie hatte die Mysthik und die Düfte rund um Weihnachten mitgenommen. Die Stube war nun kalt und grau. Vater mochte keine Tanne mehr schmücken: «Es schmerzt zu stark…»

Drei Jahre nach Mutters Tod rief ich Vater an. Ich hatte ein kleines Kunststoffbäumchen geschmückt. Und wollte dieses auf den ersten Advent hin mit Vater aufs Familiengrab tragen. In meinen Mantelsack hatte ich den Wunschzettel gesteckt – wie einst. Den legte ich mit dem Tännchen auf das schmale Fleckchen Erde, das Vater mit Christrosen und Erika geschmückt hatte. Wir standen still davor. Schliesslich schneuzte sich unser Erzeuger: «Beschwer den Wunschzettel mit einem Stein, damit der Wind ihn nicht wegbläst – das mit dem Bäumchen ist eine nette Idee. Auch wenns Kunststoff ist – sie wird sich wohl trotzdem freuen…»

Als ich einige Tage später am Heiligen Abend auf den Friedhof ging, um Mutter ein paar Kerzen anzuzünden, als ich da mit meinen Gedanken bei all den früheren Weihnachtsfeiern und bei denen war, die uns verlassen hatten, als ich an den stillen Gestalten vorbeiging, die ebenfalls Bäumchen und Erinnerungen zu den Gräbern trugen, da sah ich es zwischen Erika und Christrosen sanft glitzern: Mein Kunststoffbaum war verschwunden – an seiner Stelle stand eine kleine Rottanne. Prächtig geschmückt. Zu ihren Füssen funkelte ein Zimtstern mit Silberzuckerkugeln. Und für eine kurze Atemlänge war wieder Weihnachten…

-minu

Etwas andere Weihnachtsgeschichten

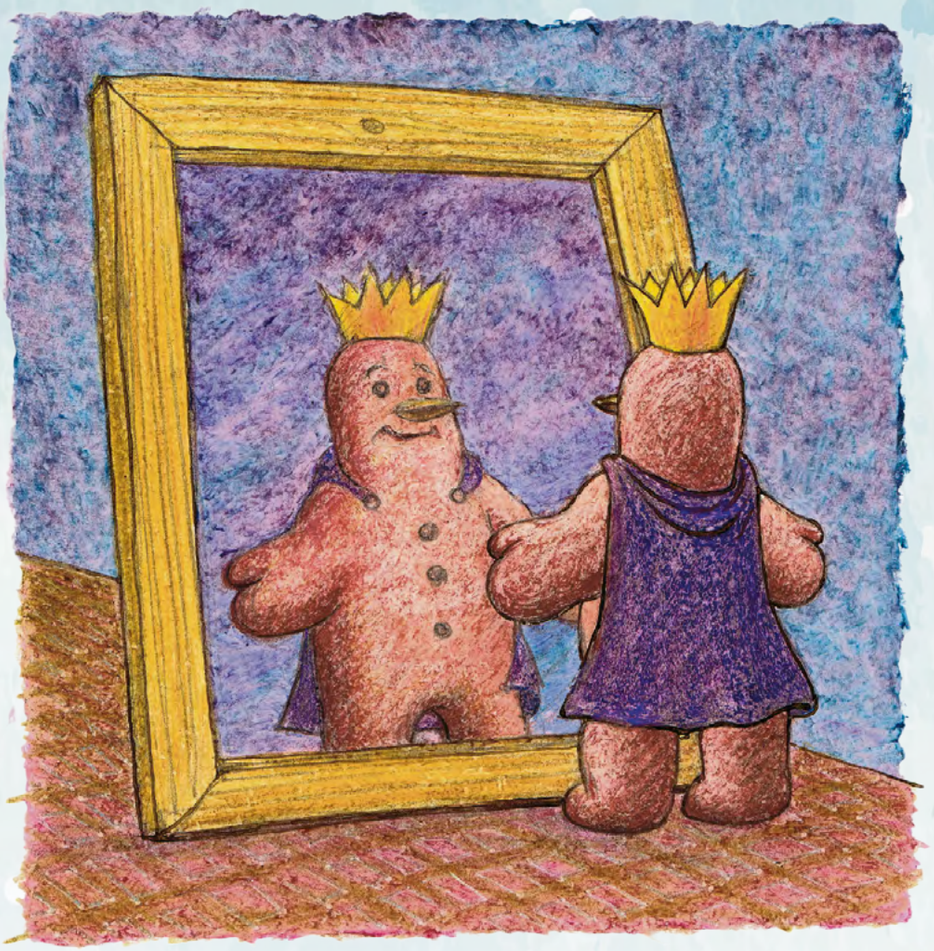
Alle Rechte vorbehalten
© 2004 Opinio Verlag, Basel
Gestaltung: Werner Mayr
Druck: Reinhardt Druck Basel
ISBN 3-03999-040-3
www.reinhardt.ch

Em Bebbi sy
ADVÄNTSBOX
UFF EM MÄRTPLATZ
JEDEN DONNERSTAG IM ADVENT
6. / 13. / 20. DEZEMBER
17.00 – 20.00 UHR
MEHR INFORMATIONEN UNTER
BASELLIVE.CH/ADVENT
PRO INNERSTADT BASEL
Basler Kantonalbank
BASEL LIVE.
telebasel

GRUBER & RYSER
IHR SPEZIALIST FÜR HAUSHALTSGERÄTE
Hohenrainstrasse 26 A, 4133 Pratteln
Tel. 061 551 08 99, info@gruberryser.ch

CVP
Wahlkreis Pratteln
www.cvp-pratteln.ch
CVP – mit Härz
drbi für Prattele

Der hochmütige Lebkuchenmann



Es war einmal eine arme alte Frau, die hiess Frieda und lebte in einem kleinen Haus am Rande des Dorfes. Frieda war ganz allein, sie hatte keinen Mann, kein Kind, keinen Hund, keine Katze – nicht einmal eine Schildkröte. Da nahm sie einmal um die Weihnachtszeit, als ihr besonders einsam ums Herz war, Mehl, Honig, Zucker, Eier, eine Prise Pfeffer, Zimt und ziemlich viel Backpulver. Damit knetete sie einen Teig und formte einen grossen Lebkuchenmann. Seine Augen waren Rosinen und als Nase steckte sie ihm eine grosse Mandel ins Gesicht. Dann schob sie ihn in den Backofen. Schon bald fing es herrlich an zu duften. Nach einer halben Stunde öffnete sie die Backofentür, und da lag er: ein prächtiger, dicker, goldbrauner Lebkuchenmann. Frieda nahm ihn heraus und gab ihm einen Kuss: «Grüss dich, Georg, du bist ein hübscher Kerl, du bleibst jetzt immer bei mir und leistest mir Gesellschaft.» Der Lebkuchenmann war ein wenig aufgequollen, weil Frieda zu viel Backpulver verwendet hatte. Sie nähte ihm einen Umhang aus dunkelrotem Samt. Auf den Kopf setzte sie ihm ein Krönchen aus Goldpapier. Frieda sprach mit ihrem Georg, als ob er lebendig wäre, streichelte ihn, las ihm Geschichten vor aus alten Märchenbüchern, bunten Zeitschriften und zeigte ihm auch die farbigen Bilder dazu.

Fortzsetung nächste Seite

YAMATO
THE DRUMMERS OF JAPAN
Die neue Show CHOUSENSHA
22. - 27.01.19
Musical Theater Basel
ticketcorner.ch
www.yamato-show.ch
Basler Zeitung
BASILISK DO HÖRE SIE'S
ANA Inspiration of JAPAN

Switch on, feel good.
Loewe bild 4 — OLED
Auspacken, einschalten, abtauchen. Explodierende Farben, überwältigend authentische Bilder. Der Screen: mit 4,9 mm – ultradünn, mit dazugehörigem 80-Watt-Lautsprecher und Table Stand. Fußball sehen, als ständen Sie an der Seitenlinie? Mit bild 4 sitzen Sie nicht in der ersten Reihe, sondern mittendrin.
Erfahren Sie mehr bei:
TV WINTER
Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch
Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken
euronics
Neu
LOEWE.

senevita
Sonnenpark
Zuhause ist, wo man sich gut aufgehoben fühlt
Grosszügige gemütliche Wohnungen
- Betreutes Wohnen mit 24h Notruf im Haus

Altersheim mit persönlicher Pflege und Betreuung
- Lang- und Kurzzeitpflege, Demenz, postakut

Öffentliches Restaurant mit mediterraner Terrasse
- regional, saisonal, kreativ, überraschend
- zu jeder Tageszeit, für Familien, die Mittagspause, Ihre Anlässe

Senevita Sonnenpark
Zehntenstrasse 14 | 4133 Pratteln
Telefon 061 825 55 55
www.sonnenpark.senevita.ch

Es waren lauter Geschichten von vornehmen Leuten, Schlössern, Prinzen und Prinzessinnen. Frieda bekam den Lebkuchenmann jeden Tag lieber. Schliesslich stellte sie ihn vor den Spiegel. So konnte sie ihn doppelt sehen, einmal von hinten und einmal von vorne. Das hätte sie lieber nicht tun sollen. Als nämlich der Lebkuchenmann sich den ganzen Tag betrachten konnte, wurde er fürchterlich eingebildet und dachte bei sich: «Eigentlich bin ich kein gewöhnlicher Lebkuchenmann. Ich bin ein Prinz, sonst hätte ich wohl keine Krone auf dem Kopf und keinen Königsmantel um die Schultern. Ich gehöre in ein Schloss und nicht in dieses armselige Haus!» Georg fing an, die alte Frau zu verachten, und dachte darüber nach,von ihr wegzugehen. Er wollte zu vornehmen Leuten. So ging die Weihnachtszeit vorüber, und der letzte Tag im Jahr brach an. Der Lebkuchenmann konnte es kaum erwarten, bis es Mitternacht schlug. In der Silvesternacht können Tiere nämlich reden und Dinge werden lebendig, wenn sie wollen. Beim ersten Glockenschlag hüpfte Georg vom Tisch und rannte los. Auf der Treppe rutschte er aus und purzelte holterdipolter zwölf Stufen hinunter. Zum Glück konnte er gerade noch seine Krone festhalten, denn sie war ihm das Kostbarste auf der Welt. Von dem Gepolter erwachte Frieda. Sie stand auf und sah gerade noch, wie ihr Liebling sich unten an der Treppe aufrappelte. «Ach du meine Güte!», rief sie ihm nach, «wo willst du denn hin, Kleiner, bleib doch bei mir in der warmen Stube.» Aber davon wollte der Lebkuchen-

mann nichts wissen. «Nein, danke für Obst, ich bin ein majestätischer Prinz, du bist nicht nobel genug für mein hochwohllöblichgeborenes Geblüt.» Dieses schöne Wort hatte der Lebkuchenmann selbst erfunden. Er rannte weiter und kletterte durch ein offenes Fenster hinaus. Es war eine kalte, klare Mondnacht. Schon bald fing der Lebkuchenmann jämmerlich an zu frieren. Nach einer Weile kam er zu einem kleinen Haus, und weil die Tür offen stand, ging er hinein, um sich zu wärmen. Das Haus war ein Kuhstall. Die Kuh, die darin wohnte, schaute den Lebkuchenmann mit ihren sanften, braunen Augen freundlich an: «Mmuhh, grüss dich, Kleiner, das ist aber nett, dass du mich besuchst. Bleib bei mir, du kannst in meiner Futterkrippe schlafen, da ist es schön warm, du schlotterst ja, mmuhh!» Das war doch wirklich nett von der Kuh. Der Lebkuchenmann hätte sich wenigstens bedanken können. Stattdessen näselte er: «Du spinnst wohl, ich bin von der alten Frau weggegangen, weil sie nicht zu meinem hochwohlgeborenen Geblüt gepasst hat. Ich bin ein Prinz und kann nur mit noblen Leuten verkehren. Ich gehe jetzt ein Schloss suchen, adieu du dumme Kuh!» Da wurde die Kuh böse. Kühe sind nämlich überhaupt nicht dumm, das glauben bloss Leute, die selbst dumm sind. Sie schnappte nach dem Lebkuchenmann und wollte ihm ein Bein abbeissen. Aber er entwischte ihr gerade noch, schlüpfte durch die Stalltür und ging weiter und weiter in die Welt hinaus. Dabei sah er sich um, ob nicht irgendwo ein Schloss auftauche, sah aber nur kleine Häuser und dann und wann eine Kirchturmspitze.

Auf einmal hörte er ein Grunzen. Vor ihm stand eine dicke rosarote Sau mit zwei kleinen, niedlichen rosaroten Schweinchen. Die Sau quiekte vor lauter Freude: «Das ist aber eine nette Überraschung. Gestatten Sie, dass wir uns vorstellen. Wir sind Neujahrsglücksschweine und befinden uns auf einem Umzug durch die Dörfer, um den Menschen viel Glück zu wünschen. Sie haben uns gerade noch gefehlt. Sie könnten doch vorausmarschieren und eine Fahne tragen. Das wäre sauschön!» Die Schweine schauten den Lebkuchenmann erwartungsvoll an. Er aber antwortete hochnäsig: «Bei euch piepts wohl. Ich bin der alten Frau weggelaufen und auch der Kuh, weil sie nicht nobel genug sind. Da werde ich gewiss nicht mit ein paar dreckigen Schweinen durch die Gegend latschen. Ich bin ein Prinz, verstehen Sie!» Das kränkte die Sau tief. Sie war nämlich über-

Scheuermeier
Polsterei
Betten-Fachgeschäft

St. Jakob-Strasse 57
4132 Muttenz
Telefon 061 461 06 00

STEINMETZ
BILDHAUER
MESMER.CH

NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN
RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN

BILDHAUERATELIER
BURGGASSE 7
4132 MUTTENZ
T 061 461 19 46
F 061 461 26 15
INFO@MESMER.CH

alltech
INSTALLATIONEN AG

Sanitär
Heizung
Service

Gutschein im Wert von CHF 50.–
(pro Auftrag nur ein Gutschein einlösbar)

Muttenz | Arlesheim | www.alltech.ch | 061 639 73 73

NILL AUDIO VIDEO GmbH

REVOX

Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

Installationen
Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

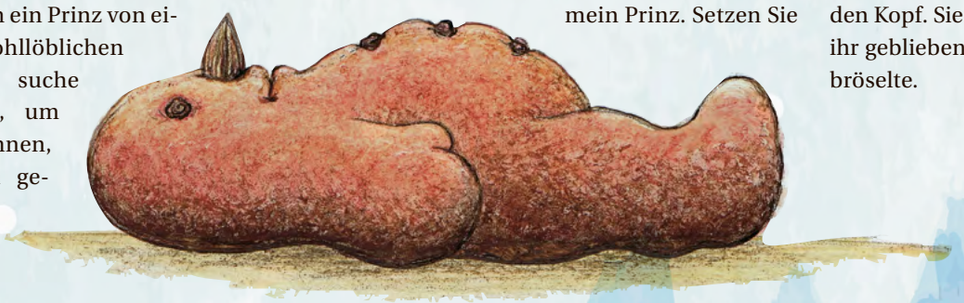
Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di–Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

haupt nicht dreckig. Gewöhnliche Schweine sind manchmal schon ein bisschen schmutzig, aber Glücksschweine nie. Die sind immer blitzsauber, schön rosarot, wie Marzipan. Die Glückssau schnappte nach dem Lebkuchenmann, erwischte aber nur seine Mandelnase. So schnell er konnte, rannte er davon. «Hab ich ein Glück, dass sie nur die Nase erwischt hat, es hätte ebenso gut die Krone sein können, das wäre eine schöne Katastrophe gewesen!», keuchte er. Endlich kam der Lebkuchenmann in einen Wald. Dort begegnete ihm der Fuchs. Der freute sich, denn er hatte seit ein paar Tagen nichts mehr gefressen. Ein Hase wäre ihm zwar lieber gewesen, aber er dachte bei sich: «Lieber so ein Kuchenmannsgoggel als gar nichts!» Er näherte sich scheinheilig: «Guten Morgen, mein Herr, kommen Sie doch ein bisschen näher, damit ich Ihnen einen Neujahrsgruss überbringen kann!»

Georg wandte sich hochmütig ab: «Danke, ich will nichts von Ihnen wissen. Ich bin der alten Frau davongelaufen, der Kuh und den Glücksschweinen, weil sie alle zu wenig vornehm sind für mich. Ich bin ein Prinz von einem hochwohllöblichen Geblüt und suche ein Schloss, um darin zu wohnen, wie es sich geziemt, Sie sind keine Gesellschaft für mich.» Der Fuchs verneigte sich vor dem Lebkuchenmann: «Aber selbstverständlich, Majestät, ich habe sofort gemerkt, dass ich Ihrer hochwohlnäsigen Gesellschaft nicht würdig bin. Aber vielleicht könnte ich Ihnen behilflich sein. Ich weiss in der Nähe ein Schloss. Dort warten sie schon lange auf einen Prinzen, der eine noch immer ledige Prinzessin heiratet. Man würde Sie dort sicher mit Freuden aufnehmen, auch wenn Sie bloss aus Gugelhupf sind!» «Sie, was fällt Ihnen ein, ich bin nicht aus Gugelhupf, ich bin aus Lebkuchenteig», schimpfte der Lebkuchenmann empört. Der Fuchs verbeugte sich noch tiefer, bis fast auf den Boden: «Das spielt doch keine Rolle, Majestät, Lebkuchenteig oder Gugelhupf, Teig ist Teig und Prinz ist Prinz!

Wenn Sie wollen, begleite ich Sie zum Schloss, es ist ganz in der Nähe.» Der Lebkuchenmann war unterdessen sehr müde geworden, und darum liess er sich gern vom Fuchs durch den Wald führen. Bald kamen sie zu einem Fluss. Der Fuchs zeigte hinüber: «Dort hinten liegt das Schloss, kommen Sie näher, mein Prinz. Setzen Sie sich auf meinen Rücken, damit ich Sie hinbringen kann.» In der Mitte des Flusses rief der Fuchs: «Hoheit, setzen Sie sich auf meinen Kopf, das Wasser ist hier sehr tief!» Da kletterte der Lebkuchenmann dem Fuchs auf den Kopf. Als sie schon beinahe am anderen Ufer waren, rief der Fuchs: «Es kommt eine Welle, Hochwohlgeborener, Sie müssen sich auf meine Nase setzen, sonst werden Sie aufgeweicht. Dann glaubt Ihnen niemand, dass Sie ein Prinz sind.» Der Lebkuchenmann setzte sich dem Fuchs auf die Nase. Aufgeweicht werden wollte er keinesfalls. Kaum aber waren sie auf dem Trockenen, sperrte der Fuchs das Maul weit auf, und – schwupp – hatte er dem Lebkuchenmann beide Beine abgebissen. «Hilfe!», schrie der arme Lebkuchenmann, «ich bin schon halb gefressen, oh, Hiiiii …!» Dann hat er nichts mehr sagen können, er war ganz aufgefressen. Bloss die Krone ist von ihm übrig geblieben.



Die alte Frieda hat einen neuen Lebkuchenmann gebacken. Sie nahm weniger Backpulver, nähte ihm keinen Samtumhang und setzte ihm auch keine Krone auf den Kopf. Sie nannte ihn Karli, und er ist bei ihr geblieben, bis er altbacken war und zerbröselte.

Trudi Gerster, Weihnachtsgeschichten (Reinhardt Verlag, Basel)

Frohe Festtage
wünscht Ihnen
Ihre Familie Käser

Käser-Betten
Rütiweg 13
4133 Pratteln
Telefon 061 903 10 66

BISON Gartenbau AG
Kilchmattstrasse 93, 4132 Muttenz
Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch

peter kern, malergeschäft
Nachfolger Philip Schubert
Burggasse 1
4132 Muttenz
061 461 63 34
info@kern-maler.ch
www.kern-maler.ch

LIEBER ZU HIEBER.

GESELLIGER GENUSS
FÜR KALTE TAGE.
DIE RICHTIGEN
ZUTATEN FINDEN
SIE BEI UNS.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

Sport allgemein

Krönung des Sportjahres mit einem Prattler unter den Preisträgern

Im Kuspo wurden die Baselbieter Sportpreise 2018 verliehen. Ex-OL-Profi Fabian Hertner erhielt den Spezialpreis.

Von Alan Heckel

Daumen hoch für den Baselbieter Sportpreis: Monica Gschwind (Regierungspräsidentin), Madlaina Matter, Finley Gaio, Joanne Züger, Sabine Krumm, Sabina Hafner, Urs Hofer, Fabian Hertner und Anton Lauber (Regierungsrat, von links) haben beim gemeinsamen Fototermin beste Laune. Fotos Alan Heckel

Bereits zum dritten Mal war das Kuspo die Stätte, in welcher die Baselbieter Sportpreise vergeben wurden. «Pratteln ist eben ein Ort des Sports», sagte Emanuel Trueb in seiner kurzen Begrüssungsrede. Der Vizepräsident, der ebenso wie sein Gemeinderatskollege Urs Hess anwesend war, erwähnte die guten Prattler Infrastrukturen im sportlichen Bereich und zählte ein paar erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler auf, die man in den vergangenen Jahren «herausgebracht» hat. Auch das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (Esaf), dessen Gastgeber man 2022 sein wird, erwähnte Trueb. «Das Esaf findet in Pratteln statt, weil wir nicht Nein gesagt haben. Man muss auch mal Ja zum Sport sagen!»

Perfekter Schlusspunkt

Für Regierungspräsidentin Monica Gschwind ist die Sportpreisverleihung «die Krönung des Baselbieter Sportjahres». Die Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion freute sich darüber, dass die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger das breite sportliche Spektrum abdecken: «Genau diese Vielfalt zeichnet das sportliche Baselbiet aus und ist ein besonderes Merkmal des Baselbieter Sportpreises!»

Als Erstes wurden die Anerkennungspreisträger den Leuten im gut gefüllten Kuspo vorgestellt: Rhönrad-Sportlerin Sabine Krumm (Liestal), die eine kurze Kostprobe ihres Könnens gegeben hatte, und OL-Funktionär Urs Hofer (Sissach). Beide hatten sich die Auszeichnungen durch langjährige Verdienste in ihren Sportarten verdient und haben noch lange nicht vor, kürzer zu treten.

Erst am Anfang von ihren hoffentlich sehr erfolgreichen Karrieren stehen dagegen die Förderpreisträgerinnen und Förderpreisträger Finley Gaio (Maisprach, Leichtathletik), Madlaina Matter (Pfeffingen, Volleyball), Maja Storck (Münchenstein, Volleyball, konnte wegen eines Spiels nicht anwesend sein) und Joanne Züger (Sissach, Tennis). Die Gewinnerin des Baselbieter Sportpreises, Sabina Hafner (Bob), ist dagegen in diesem Jahr aus dem Leistungssport zurückgetreten. Die Olympionikin aus Liestal bezeichnete die Auszeichnung als «perfekten Schlusspunkt» ihrer Karriere.

Das schönste Gefühl

Damit war die Anzahl der Preisträger aber noch nicht erschöpft, denn Fabian Hertner, der in der Vergangenheit bereits mit dem Förderpreis und dem Baselbieter Sportpreis ausgezeichnet worden war, wurde mit einem Spezialpreis geehrt. «Schliesslich hat er ja seither noch einiges geleistet», wie Thomas Beugger, Leiter des Sportamts und wie jedes Jahr souveräner Moderator der Veranstaltung, treffend anmerkte.

In der Tat ist der seit einigen Jahren in Winterthur wohnhafte Prattler der einzige Orientierungsläufer, der in allen fünf WM-Disziplinen eine Medaille gewonnen hat. «Es ist eine grosse Ehre hier zu sein. Hier hat alles angefangen, deshalb fühlt es sich wie ein runder Abschluss an», sagte der 33-Jährige, der das Kuspo seit Kindstagen bestens kennt. «Ich habe hier Handball gespielt und am Larifari mitgemacht.»

Von Beugger nach seinem Erfolgsrezept gefragt, sagte der ehemalige OL-Profi: «Wenn ich etwas wirklich gewollt habe, ist es meistens aufgegangen. Wenn man das schafft, ist es das schönste Gefühl – so etwas kann man nur im Sport erleben!» Dass Welt- und Europameisterschaften offenbar Priorität hatten, merkt man seinen Resultaten an. «Der Weltcup hat schon etwas gelitten», gab er zu.

Dass es seit seinem Rücktritt im Bauch kribbelt und er das Adrenalin und die Action vermisst, verneinte Hertner gegenüber dem PA. «Zuletzt habe ich eigentlich nur wegen der Wettkämpfe trainiert. Mein Rücktritt kam zum idealen Zeitpunkt.» Nun geniesst der Familienvater «Dinge, für die ich früher keine Zeit hatte».

Dem Orientierungslauf komplett den Rücken kehren wird Fabian Hertner aber nicht. Der Prattler dürfte bald hinter den Kulissen aktiv werden. «Es gibt da ein paar spannende Jöbli ...»

«Wie war das damals schon wieder?»: Thomas Beugger vom Sportamt befragt Fabian Hertner zu dessen Karriere.

DANKSAGUNG

Für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserem lieben

Walter Schmid-Gogel

erfahren durften, danken wir aufrichtig.

Speziell danken möchten wir Frau Dr. Beatrice Grichting und Frau Nadya Debrunner sowie dem Personal des Pflegeheims Senevita für ihre liebevolle und achtsame Pflege und Unterstützung. Herrn Pfarrer Daniel Baumgartner möchten wir herzlich danken für seine wunderschöne Verabschiedung. Danke für die Blumen und sonstigen Spenden sowie all jenen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist immer in unseren Herzen. Wir werden Dich sehr vermissen.

Pratteln, im Dezember 2018 Die Trauerfamilie

Baumfällungen/Rodungen
Rodungsarbeiten sind mit unserem Equipment kein Problem. Unmögliches Terrain fordert uns heraus.

Team Vertikal GmbH
Breitenweg 7 · 4133 Pratteln · Tel 061 599 28 28
info@team-vertikal.ch · www.team-vertikal.ch

049140

Das Richtige tun

Wenn Armut die Zukunft raubt

Wir eröffnen neue Perspektiven

Ihre Spende hilft

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden: «ARMUT 10» an 227

CARITAS

Metzgerei
Brand

Wir empfehlen uns für Ihr Weihnachtsessen.

Bahnhofstrasse 33 • 4133 Pratteln
Telefon 061 821 50 72
www.brand-metzgerei.ch

046636

Inserate sind GOLD wert

! Firma Hartmann kauft !
Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

Grosses beginnt oft mit einem Inserat

Minerva Kindergarten und Primarstufe
Bürgerliches Waisenhaus
Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel
Telefon 061 683 96 01

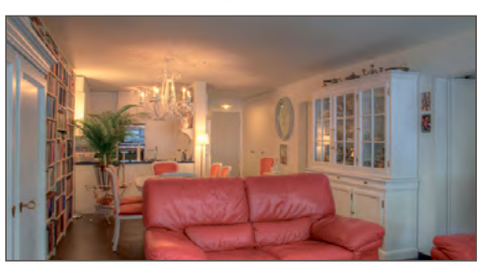
Minerva Sekundarschule (alle Niveaus)
Wildensteinerhof
St. Alban-Vorstadt 32, 4052 Basel
Telefon 061 278 98 88

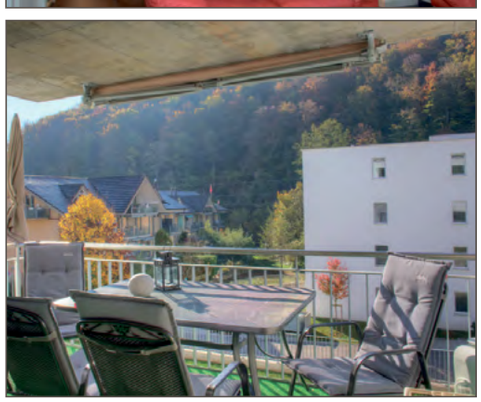
www.minervaschulen.ch

Vorteil MINERVA

Charmante 2.5-Zimmer-Eigentumswohnung mit unverbaubarem Blick

4410 Liestal, Ostenbergstrasse 12





Im ersten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in Liestal erwartet Sie eine charmante 2.5-Zimmer-Eigentumswohnung mit herrlichem unverbaubaren Blick ins Grüne. Über das Treppenhaus oder den Lift erreichen Sie den ersten Stock und werden in der Wohnung von einem kleinen Entrée empfangen. Rechtsseitig befindet sich eine moderne, helle Küche, die zum Wohn- und Essbereich hin offen ist. Vom Wohnbereich gelangen Sie zum Schlafzimmer und zum Bad. Derzeit sind eine Badewanne, ein Doppellavabo, ein WC sowie eine Waschmaschine und ein Tumbler angeordnet.

- **Anzahl Zimmer:** 2.5
- **Wohnfläche:** 60.7 m²
- **Balkonfläche:** 11.1 m²
- **Baujahr: 2012**
- **1 Innenparkplatz inklusive**
- **Verfügbarkeit:** nach Vereinbarung
- **Verkaufspreis:** CHF 490'000.-

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich unter 061 753 78 78 oder per Mail unter info@immofamily.ch

IMMO FAMILY AG
Von Haus aus persönlich.

Hauptsitz/Postadresse:
Hauptstrasse 130, 4147 Aesch
T 061 753 78 78

Filiale:
Central 3, 4226 Breitenbach
www.immofamily.ch

Kompetenzzentrum Wohnen / Verkaufen im Alter
Hauptstrasse 63, 4147 Aesch
info@immofamily.ch

Bürgergemeinde

Der grosse Erneuerungsschub im Bürgerhaus kann starten

Die baulichen Massnahmen werden in den nächsten sechs Monaten ausgeführt. Alle notwendigen Kredite sind gesprochen.

Von Reto Wehrli

Nach 31 Jahren mit Vermietungen steht die Wohnung im Bürgerhaus momentan leer. Dadurch können alle Umbau- und Renovierungsarbeiten in der Liegenschaft zur selben Zeit getätigt werden. Foto Elisabeth Foley

Die Bürgergemeinde investiert weiter ins Bürgerhaus. An einer ausserordentlichen Versammlung am 14. März hatten die Stimmberechtigten bereits einen Kredit von 825'000 Franken bewilligt, mit dem einerseits der Umbau und die neue Dauerausstellung des Museums (560'000 Fr.), andererseits die Einrichtung eines vermietbaren Studios (175'000 Fr.) und schliesslich die energietechnische Sanierung (90'000 Fr.) finanziert werden.

Die Renovation der 4½-Zimmer-Wohnung, die sich ebenfalls im Gebäude befindet, war eigentlich erst für später vorgesehen – wenn sich anlässlich des nächstens Mieterwechsels die Gelegenheit dazu ergeben würde. Diese Situation trat dann sehr viel schneller ein als erwartet: Nach 16 Jahren kündigten die Bewohner das Mietverhältnis per Ende November, sodass der Bürgerrat die Sanierungsvorlage bereits an der ordentlichen Versammlung vom 5. Dezember zur Genehmigung präsentieren konnte.

Die Gunst der Stunde

«Der Mieterwechsel zu diesem Zeitpunkt ergibt eine glückliche Gesamtkonstellation», erläuterte Finanzchef Rolf Schäublin, denn nun könne die Renovation zeitgleich mit den übrigen Umbauarbeiten in Angriff genommen werden. Der Renovierungsbedarf ergibt sich schon aus dem Alter der Wohnung: Sie wurde 1987 eingerichtet und verzeichnete seither nur drei verschiedene Mietparteien. Mehr als die Sanierung der Heizung (1997/98) und den Anschluss an einen Wärmeverbund (2012) wurde darin nicht saniert. Als mittlerweile notwendige Arbeiten gab Schäublin die Erneuerung der sanitären Anlagen und der Küche sowie den Einbau neuer Fenster und allgemeine Instandhaltungsarbeiten an, für die der Bürgerrat einen Kredit von 250'000 Franken beantragte, vollständig zu finanzieren aus eigenen Mitteln.

Bürgerin Simone Pfirter äusserte sich skeptisch. Angesichts des guten Zustands der Wohnung handle es sich um einen viel zu hohen Betrag, – nach der Sanierung werde sie ein überteuertes Objekt, das dann leer stehe. Deshalb warb sie dafür, den Kredit abzulehnen. Bürger Josef Bachmann erkundigte sich danach, ob der Bürgerrat Prattler Handwerker berücksichtigen werde – was Liegenschaftschefin Sandra Felber zusicherte. Roman Schneider, Vizepräsident der Bürgerkommission, warb seinerseits für die Investition: «Das Projekt macht auf jeden Fall Sinn. Zum jetzigen Zeitpunkt können Synergien ausgenutzt werden.» Die Versammlung schloss sich dieser Sichtweise an und genehmigte die Viertelmillion grossmehrheitlich bei sechs Nein-Stimmen und sechs Enthaltungen. Sandra Felber orientierte anschliessend darüber, dass der Zeitplan von Januar bis April 2019 die Arbeiten am Studio, der Museumsküche und der Wohnungsrenovation vorsehe. Im April folge der Einbau der neuen Fenster, danach die Neugestaltung des eigentlichen Museums, sodass bis Juni 2019 die Realisation der neuen Dauerausstellung erfolgen könne.

Grosse Zustimmung – die Versammlung segnete sämtliche Geschäfte des Abends mit klaren Mehrheiten ab. Foto Sarah de Wild

Gesunde Finanzen

Neben ihrem «Kerngeschäft» der Einbürgerungen (mit vier Schweizer und 23 ausländischen Gesuchen wurden insgesamt 38 Personen neu ins Prattler Bürgerrecht aufgenommen) befasste sich die Dezember-Versammlung natürlich auch mit dem Budget 2019. Finanzchef Rolf Schäublin unterbreitete den Stimmberechtigten einen Voranschlag mit einem Gesamt-Ertragsüberschuss von 245'000 Franken, den die Anwesenden ohne Nachfragen einstimmig guthiessen.

Und schliesslich kamen trotz vorwinterlicher Saison üppig spriessende Pflanzen zur Sprache: Bürgerin Christine Vögtli hat sich seit drei Jahren in Freiwilligenarbeit der Bekämpfung invasiver Neophyten verschrieben und warb um Unterstützung. Wer an zwei halben Tagen zwischen Juli und Oktober mit Hand anlegen wolle, solle sich bei ihr melden.

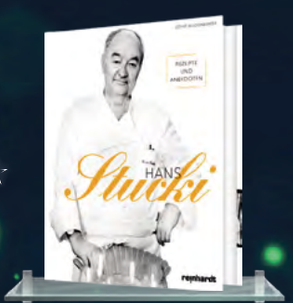
GESCHENKBÜCHER
im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt

Rolf von Siebenthal
Kaltes Grab
Der neue Berner Krimi des Bestseller-Autors
478 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2296-6

Anne Gold
Der Gesang des Todes
Kommissär Ferraris 13. Fall
296 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2295-9

Helen Liebendörfer
Die Sprache der Engel
Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik
88 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2298-0



Denise Muchenberger
Hans Stucki –
Rezepte und Anekdoten
Mit Rezepten des Basler Starkochs von Drei-Sterne-Koch Marc Haeberlin und Zwei-Sterne-Köchin Douce Steiner neu interpretiert.
120 Seiten/CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2299-7

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Es wimmelt in der Stadt.
16 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2303-1

Rahel Schütze
Ausmalheft Basel Wimmelbuch
20 Motive zum Ausmalen
24 Seiten/CHF 9.80
ISBN 978-3-7245-2316-1

Bürgergemeinde Witterswil (Hrsg.)
Witterswil
Die Geschichte der Bürgergemeinde
420 Seiten/CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-2302-4

Josef Zindel
FC Basel 1893 –
Die ersten 125 Jahre
Die ultimative Jubiläumspublikation in zwei Bänden
640 Seiten/CHF 125.–
ISBN 978-3-7245-2305-5

FCB-Kalender 2019
Ein Muss für jeden Fan
13 farbige Kalenderseiten/CHF 19.–
ISBN 978-3-7245-2276-8

ERHÄLTLICH IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Tradition

Dank vieler Helfer gabs auch heuer ein Wiedersehen an der Jubilarenfeier

Mit breiter Unterstützung von Freiwilligen fand der beliebte Anlass für 400 Gäste im gewohnten Rahmen statt.

Von Reto Wehrli

Der Frauenchor unter der Leitung von Krastin Nastev sang Lieder diverser Stilrichtungen. Fotos Reto Wehrli

Seit fast drei Jahrzehnten richtet die Interessengemeinschaft der Ortsvereine Pratteln (IGOP) jährlich die Jubilarenfeier aus – den unterhaltsamen und gemütlichen Nachmittag für alle Einwohnerinnen und Einwohner, die 80 Jahre und älter sind oder ein Hochzeitsjubiläum feiern dürfen. Zu Beginn dieses Jahres sah es freilich danach aus, als müsse man sich um den Anlass Sorgen machen. Grund: Für die Trachtengruppe, die über zehn Jahre lang die Arbeit in der Küche und im Service besorgt hatte, fand sich keine Nachfolge. IGOP-Präsident Walter Weisskopf tat diesen Sachverhalt im März an der Generalversammlung kund und fand damit Aufnahme in die Berichterstattung des PA. Es hat genützt: Sozusagen postwendend meldeten sich die benötigten Helferinnen und Helfer.

Und so konnte am vergangenen Samstag die Feier im Kultur- und Sportzentrum im gewohnten Umfang stattfinden. Neben Gemeinderat Rolf Wehrli, der seinen persönlichen Einsatz schon an der GV zugesagt hatte, standen nun Einzelpersonen aus der Trachtengruppe, der Ludothek (die für die Tischdekorationen sorgten) und der Laienbühne im Einsatz – sowie der Bürgerrat in corpore. Unvermindert blieb übrigens bei alledem das Engagement des Basketballclubs, der wie immer seit 20 Jahren den Saal eingerichtet hatte und ihn nach dem Ende der Veranstaltung auch wieder aufräumte.

Ein voller Saal

«Wir werden alle Jahre nicht nur älter, sondern auch mehr», stellte Walter Weisskopf in seiner Begrüssung fest. Denn nach 380 Teilnehmenden im vergangenen Jahr erfuhr die Beteiligung heuer mit rund 400 Gästen abermals eine Steigerung. Darunter tummelten sich mit Stefan Löw und Urs Hess zwei weitere Gemeinderäte, und Letzterer richtete eine kurze Ansprache an die Jubilarinnen und Jubilare. Darin kleidete er den sozialen Gedanken der Jubilarenfeier in das Gewand eines Adventsmärchens, in welchem er Engel darüber nachsinnen liess, wo der ideale Ort für einen solchen Anlass zu finden sei – und siehe da, Pratteln war das auserkorene Dorf, in dem Traditionen hochgehalten werden, ein vielfältiges Vereinsleben besteht und das Alter Respekt und Wertschätzung erfährt. Und so wurde Pratteln ein gutes Beispiel für die Welt! «Euch, liebe Jubilarinnen und Jubilare, wünsche ich, dass eure Wünsche in Erfüllung gehen», schloss Urs Hess seine Rede.

Musik und Chorgesang

Während des ersten Teils der Feier wurde musikalische Unterhaltung geboten. Die Musikgesellschaft spielte eine erfrischende Mischung von Stücken, in denen sich das Weihnachtslied ebenso fand wie ein schmissiger Marsch, eine flotte Polka und eine launige Version der Gotthard-«Bräme». Dirigent Philippe Wendling führte mit viel Elsässer Charme durchs Programm, bewies komödiantisches Talent und betrieb erst noch beste Werbung für das Kirchenkonzert der MGP am folgenden Sonntag.

Ebenfalls der stilistischen Abwechslung verpflichtet war der Frauenchor. Dirigent Krastin Nastev und seine 15 Sängerinnen brachten traditionelle Volkslieder zu Gehör, gaben sich dazwischen aber auch lollipoppig, huldigten einem Spiritual, begeisterten mit einer melodiereich ausgeschmückten Variante von «Sur le pont d'Avignon» und erwiesen mit «I Feel Pretty» auch dem grossen Leonard Bernstein die Reverenz, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag hätte feiern können.

Danach durfte der Imbiss aufgetragen und genossen werden. Und wie bei einer gigantischen Klassenzusammenkunft hatten die 400 versammelten Menschen anschliessend Gelegenheit, bekannte Gesichter ausfindig zu machen und miteinander Neuigkeiten und Erinnerungen auszutauschen. Dafür, dass die Gäste ebenso bequem wieder nach Hause gelangten, wie sie schon ins Kuspo chauffiert worden waren, stand der Transportdienst der Senioren für Senioren bereit. Wie hatte doch Walter Weisskopf eingangs gesagt? «Das zeigt doch wieder einmal, dass in Pratteln hilfsbereite Leute vorhanden sind, wenn es darum geht, einen solchen Anlass zu unterstützen!» Dem ist gar nichts mehr hinzuzufügen.

Es ist angerichtet! Hinter den Kulissen macht sich das Küchen- und Serviceteam für seinen Einsatz bereit.

Moderierender Dirigent: Philippe Wendling unterhielt mit Witz.

Adventsfenster 2018

14 **Freitag, 14. Dezember** Hohenrainstrasse 26A, Gruber und Ryser Haushaltsgeräte mit Apéro

15 **Samstag, 15. Dezember** Breiteweg 11, Fam. Trüssel mit Apéro

16 **Sonntag, 16. Dezember** Gallenweg 19, Bar & Café zur Galerie, Sonja Friedli

17 **Montag, 17. Dezember** Grossmattstrasse 3, Brigitte Pavan

18 **Dienstag, 18. Dezember** Burggartenstrasse 41, Mauro Pavan

19 **Mittwoch, 19. Dezember** Schauenburgerstrasse 1, Höfli, Christine Gogel mit Apéro

20 **Donnerstag, 20. Dezember** Viaduktstrasse 5, Amra Islamagic (Chäferhuus)

21 **Freitag, 21. Dezember** Hauptstrasse 79, Käthi und Beat Ettlin

22 **Samstag, 22. Dezember** Gempenstrasse 73, Marco Degen mit Apéro

23 **Sonntag, 23. Dezember** Zollmattweg 15, Andrea Breitenstein mit Apéro

24 **Montag, 24. Dezember** Schauenburgerstrasse 3, Dorfkirche, Daniel Baumgartner

25 **Dienstag, 25. Dezember** Bürgerhaus, Esther Bill

Zum Apéro wird ab 18 Uhr eingeladen.

VVP

Mit Chläusen, Schmutzlis und Eseln

PA. Am 6. Dezember fand das traditionelle Chlause-Iilüte statt. Die zahlreichen Kinder (und ebenso zahlreiche Erwachsene) begrüssten die Chläuse und Schmutzlis sowie die Esel.

Beim Schmittiplatz angekommen erhielten die Kinder für ein Verslein oder ein gemaltes Bild einen feinen Grättima, der vom Verschönerungsverein Pratteln (VVP) gestiftet wurde.

Aufführungen bis Weihnachten

Vom VVP organisierte Adventsaufführungen 2018 bei der Krippe:
14. Dezember, 18 Uhr
Aufführung der Schule Mayenfels, 3. Klasse (Jana Waldis)
17. Dezember, 18 Uhr
Aufführung der Schule Längi, 1.+2. Klasse (Maja Schilling)
19. Dezember, 18.30 Uhr
Cantabile Chor (Magda Schaub)
20. Dezember, 10 Uhr
Aufführung der Schule Mayenfels, 3. Klasse (Jana Waldis)
20. Dezember, 18 Uhr
Aufführung des Aegelmatt-Schulhauses, 5 Klassen gemeinsam (Susanne Honegger, Gabriela Keller, David Preisig, Annalisa Roggenmoser, Alexandra von Bergen)
25. Dezember, 19.30 Uhr
Weihnachtssingen bei der Krippe

Zahlreiche Kinder und Erwachsene begleiteten die Chläuse, Schmutzlis und Esel zum Schmittiplatz. Fotos Markus Portmann

Bieli Bestattungen
Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, Muttenz und Umgebung
Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart
Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 14. Dezember, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

14 h: Romana Augst, Seniorennachmittag, Aufführung Krippenspiel Augst, «D Beiz vom Beni in Bethlehem».

Sa, 15. Dezember, 17 h: ref. Kirche, Aufführung Krippenspiel «De Himmel chunnt uf d Ärde». Krippenspiel und Lieder von Andrew Bond. Assunta D'Angelo, Leitung, Aline Koenig, Piano, Roswitha Holler-Seebass, Gitarre, gesanglich begleitet vom ökum. Rägebogechoor.

So, 16. Dezember, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst und Aufführung Krippenspiel «De Himmel chunnt uf d Ärde». Pfarrerin Jenny May Jenni. Krippenspiel und Lieder von Andrew Bond. Assunta D'Angelo, Leitung, Aline Koenig, Piano, Roswitha Holler-Seebass, Gitarre, gesanglich begleitet vom ökum. Rägebogechoor. *Kollekte:* Neve Shalom.

Di, 18. Dezember, 18 h: Taizégebet, ref. Kirche

Do, 20. Dezember, 7 h: kath. Kirche, ökum. Rorate-Feier für 7. Klässler, Pfarrer Daniel Baumgartner.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche.

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, im Kirchgemeindehaus.

Jeden Mi*: 6.30 h: ökum. Morgengebet, ref. Kirche.

17 bis 18.30 h: ökum. Rägebogechor, Proben fürs Krippenspiel, Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch, Romana Augst.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 16. Dezember, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst und Aufführung Krippenspiel «De Himmel chunnt uf d Ärde». Pfarrerin Jenny May Jenni. Krippenspiel und Lieder von Andrew Bond. Assunta D'Angelo, Leitung, Aline Koenig, Piano, Roswitha Holler-Seebass, Gitarre, gesanglich begleitet vom ökum. Rägebogechoor. *Kollekte:* Neve Shalom.

17 h: ref. Kirche, Adventssingen mit dem Singkreis unter der Leitung von Martin Mattmüller.

Mi, 19. Dezember, 14 h: Gutzi backen, Romana, Augst, Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin.

19.45 h: Lesekreis, Konfsaal neben der ref. Kirche, Pfarrerin Clara Moser.

Do, 20. Dezember, 9–10 h: Advents Trilogie, «Entdeckungen/Schätze/Ewigkeit», Pfarrerin Jenny May Jenni und Nathalie Frossard, Pilates und Qi-Gong-Instruktorin/Bühnentänzerin. Anmeldung bei Pfarrerin Jenni May Jenni, jennymay.jenni@ref-pratteln-augst.ch.

Fr, 21. Dezember, 14.30 h: Adventsnachmittage Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Sa, 15. Dezember, 17 h: Krippenspiel, Kirche, anschliessend 1 Million Sterne.

18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 16. Dezember, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche, JZ Kurt und Elsbeth Füeg-Frei.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

17 h: Krippenspiel «Z Betlehem isch öppis los», Romana.

Mo, 17. Dezember, 18.30 h: Novena di Natale, Kirche.

Di, 18. Dezember, 19 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 19. Dezember, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Preghiera, Kirche.

Do, 20. Dezember, 7 h: Roratefeier für 7. Klassen, Kirche, anschliessend Zmorge in Oase.

17.30 h: Roratefeier der Frauen, Kirche.

Fr, 21. Dezember, 10.30 h: Eucharistiefeier, Madle.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So 16. Dezember, 10 h: Advents-Brunch, Input: Reiner Bamberger, Kinderprogramm.

**ausser während der Schulferien*

Handball Juniorinnen U16

Das Kader des Favoriten war zu ausgeglichen

Die HSG Nordwest verliert in Nottwil beim verlustpunktfreien Leader Spono Eagles klar mit 22:35 (12:18).

Von Frank Sens*

Natürlich ist das Kader der HSG Nordwest, zu dem auch mehrere Prattlerinnen zählen, toll besetzt, aber dass man nicht durchgehend über «03er-Maschinen» verfügt, ist bekannt. Furcht vor dem ungeschlagenen Leader bestand gar nicht und alle wussten, was auf sie zukommen würde. Insofern konnten die Baselbieterinnen bei ihrem Auftritt in Nottwil nur gewinnen: Punkte auf dem Selbstbewusstseinskonto und möglicherweise den Respekt der Tabellenersten.

Beides gelang und zwar in den ersten 20 Minuten des Spieles. In der 7. Minute führten die Gäste mit 5:4. Das sah wirklich gut aus und entsprach mehr als dem Matchplan. Es war auch Goalie Manuela Beck, die mit ihren Paraden zu einer guten Mannschaftsleistung beitrug.

Verhängnisvolle Torflaute

Spono glich immer wieder aus, aber die Baselbieterinnen blieben aufsässig und erzielten die erneuten Führungen bis zum 7:8 (14.). Sponos Bank wurde sichtbar nervös, doch dann hatte die HSG eine dreiminütige Torflaute, die der Leader prompt mit der 10:8-Führung bestrafte. Die letzten Minuten gehörten dem Favoriten, der auf 18:12 davonzog.

Trotz Erkältung: Michèle Schneider konnte gegen die Spono Eagles dreimal erfolgreich abschliessen. Foto Bernadette Schoeffel

Die Halbzeitansprache reflektierte den Spielverlauf. Besinnen auf das, was funktioniert hat und die Spono-Rückraumspielerinnen nicht so frei werfen und damit den Goalie alleine lassen. Doch der Sechs-Tore-Rückstand war schon eine rechte Hypothek. Und auch, wenn man selbst immer wieder erfolgreich war, wuchs die Führung der Nottwilerinnen weiter an. Auch während einer Doppelzeitstrafe für Spono konnten man den Rückstand nicht wesentlich verkürzen. Murielle Kretzschmar hatte in der Schlussphase zwar mit zwei Aluminiumtreffern Pech und Beck hielt, was es zu halten gab und fischte auch noch einen Siebenmeter. An der deutlichen 22:35-Niederlage konnten die Torhüterinnen jedoch nichts ändern.

Gute Ansätze

Das Fazit der Partie: Die HSG zeigte gute Ansätze, hatte aber nur eine Sarah Wenger, die mit ihren neun Treffern mit dem ausgeglichenen Spono-Kader mithalten konnte. Michèle ging erkältet ins Spiel und alle anderen Mädchen liessen sich nicht hängen. Darauf lässt sich aufbauen, denn die Mannschaft kann so auch eine Niederlage gegen die Tabellenführerinnen wegstecken.

Die Aufgabe gegen GC morgen Samstag, 15. Dezember, in Zürich wird nicht einfacher. Auch der Tabellenzweite stellt eine Reihe von «03er-Maschinen» und wird die Baselbieterinnen erneut entsprechend fordern. **Trainer FU16 Elite*

Spono Eagles – HSG Nordwest 35:22 (18:12)
Es spielten: Aida Kanoute, Manuela Beck; Olivia Gallacchi, Tina Gisin, Chiara Kohlbrenner, Seraina Kohlbrenner (3), Murielle Kretzschmar, Zora Moser, Michèle Schneider (3), Zoe Schönenberger (1), Finja Sens (3), Melissa Suter (1), Sarah Wenger (9), Victoria Willome (2).

Hallenfussball Junioren F

Trainer und Fans eine Freude gemacht

Der FC Pratteln siegt am Muttenzer Weihnachtsturnier.

Letztes Wochenende fand das jährliche Weihnachtsturnier des SV Muttenz in der Turnhalle Kriegacker statt. Die Junioren des FC Pratteln konnten zum ersten Mal dieses Turnier in der Kategorie F1 gewinnen, dies zur grossen Freude von Trainer Urs Berchten und dem mitfiebernden Prattler Anhang.

Die sieben- bis achtjährigen Junioren starteten mit einem 6:2 Sieg gegen Allschwil gut ins Turnier und konnten auch die weiteren Gruppenspiele – 4:0 gegen Nordstern, 3:1 gegen Langenthal und zum Schluss ein 1:1 gegen Muttenz – erfolgreich gestalten. Im Halbfinal traf Gelbschwarz auf die Mannschaft der Just Football Academy und gewann dieses Spiel mit einer sehr guten und konzentrierten Leistung mit 3:0-Toren.

Prattler Siegerteam mit Pokal: Hinten (von links): Urs Berchten (Trainer), Filipe Gonzalves, Elon Imeri, Leonis Kqiraj; vorne (von links): Ediz Tirpanci, Domenico Jauslin, Massimo Jauslin. Foto zVg FC Pratteln

Im Finalspiel gegen den FC Aesch war man zuerst mit 0:1 im Rückstand, drehte dann aber das Spiel auf eindrückliche Art und Weise. Dank einer hervorragenden spielerischen sowie kämpferischen Leistung gewann der FC Pratteln zum Schluss verdient mit 5:1.

Urs Berchten, Trainer Junioren Fa

Handball Juniorinnen U13

Dank tollem Einsatz viel Applaus erhalten

Für die SG Pratteln / Satus Birsfelden lief es in Magden mit einem Remis und drei Niederlagen nicht nach Wunsch.

Von Karin Garofalo und Beatrice Frei Guélat*

Das letzte Turnier des Jahres für die SG Pratteln / Satus Birsfelden in Magden begann nach dem Motto «Mädchen gegen Jungs». Es wurde ein schwieriges Turnier für die Mädels – zumindest von den Resultaten her.

Das Turnier startete mit einem internen Derby gegen die Jungs vom TV Pratteln NS 2. Nach hartem Kampf gewannen die Jungs den spannenden und emotionsgeladenen Match mit 15:7. Im zweiten Match war Gastgeber Magden der Gegner. Auch da kamen die Baselbieter Mädels nicht so richtig ins Spiel. Es endete leider mit einer 6:11-Niederlage.

Im Duell mit Kleinbasel lag man von Beginn an zurück. Doch dann wachten die Prattlerinnen und Birsfelderinnen endlich auf und holten Tor um Tor auf. In letzter Sekunde (29:59) gelang ihnen noch der vielumjubelte Ausgleichtreffer zum verdienten 15:15.

Durchsetzungsstark: Rabea Moor von der SG Pratteln / Satus Birsfelden beim Abschluss. Foto Werner Zumsteg

Auch im vierten und letzten Match gegen Möhlin lief es den Baselbieterinnen nicht so gut und es machte sich auch eine gewisse Müdigkeit bemerkbar. Sie verloren zwar, dies aber erhobenen Hauptes mit 7:13.

Auch wenn es resultatmässig nicht richtig klappen wollte, gaben die Mädchen stets alles und holten sich mit beherztem Spiel und trotz der drei Niederlagen jeweils den verdienten Applaus der Zuschauer abgeholt. Auch konnte man wieder einige Fortschritte ausmachen. Die Mädchen und ihre Trainer werden weiterkämpfen und noch viele weitere Fortschritte und Erfolge erzielen. Davon sind alle überzeugt.

**für die SG Pratteln / Satus Birsfelden*

Spiele des TV Pratteln NS.
Freitag, 14. Dezember
- 20.30 Uhr: Herren 2. Liga (NS 2) – Handball Brugg (Kuspo)

Samstag, 15. Dezember
- 13 Uhr: TSV Frick 2 – Damen 3. Liga (Ebnet)
- 14 Uhr: GC Amicitia Zürich – Juniorinnen U14 Elite (Saalsporthalle)
- 16 Uhr: GC Amicitia Zürich – Juniorinnen U16 Elite (Saalsporthalle)
- 17.30 Uhr: Handball Jegenstorf – Herren 2. Liga (NS 1) (Gyrisberg)
- 19 Uhr: GTV Basel – Herren 3. Liga (Freies Gymnasium)

Handball Damen 3. Liga

Heimniederlage gegen den Leader

Vergangenen Samstag trafen die Damen der SG Pratteln/ Satus Birsfelden im heimischen Kuspo auf Tabellenführer Oberwil. In der Anfangsphase gab es viele technische Fehler im Spiel der Heimmannschaft zu «bestaunen». Dies konnte Oberwil ausnutzen und dadurch schnell in Führung gehen. Die Motivation und der Kampfgeist beim Tabellendritten litten stark darunter. Bis zur Halbzeit konnte sich die Mannschaft nicht wieder fangen und ging mit einem Rückstand von 7:16 in die Pause.

Der zweite Durchgang begann dafür vielversprechend. Die Pause hatte den Spielerinnen gutgetan und der Kampfgeist war wieder erwacht. Es gab einige toll herausgespielte Tore auf Seiten des Heimteams zu verzeichnen und jede Spielerin gab alles, um den Rückstand aufzuholen. Leider gelang die Wende nicht und das Spiel endete mit dem Resultat von 17:31.

Trotz der Niederlage kann man bei der SG Pratteln / Satus Birsfelden stolz auf die kämpferische Leistung sein. Der Siegeswille für das letzte Spiel des Jahres morgen Samstag, 15. Dezember, in Frick (13 Uhr, Ebnet) ist jedenfalls gross.

Stefania Carrozzo, Spielerin SG Pratteln / Satus Birsfelden

Handball Juniorinnen U16 Inter

Das Zweitwichtigste prima umgesetzt

Zum Abschluss der Qualifikation siegt die HSG Nordwest klar.

Das letzte Spiel in der Qualifikationsrunde trug die HSG Nordwest letztes Wochenende im Kuspo gegen die Mythen Shooters aus. Von der Tabellensituation her war die Ausgangslage klar. Als Leader wollten die Baselbieterinnen einen Heimsieg gegen den Letzten landen. Und trotzdem sollte der Spass am Spiel im Vordergrund stehen. Das Zweitwichtigste: Tempo, Tempo, Tempo. Und das wurde umgesetzt. Dass dabei Fehler passieren, ist klar, und ein paar kläglich vergebenen Chancen stand eine Vielzahl schön herausgespielter Tore gegenüber. So stand es zur Pause verdient 19:9.

Jubelkreis zum Vorrundenabschluss: Die HSG-Mädchen freuen sich über eine gute erste Saisonhälfte. Foto Werner Zumsteg

Und ähnlich ging es im zweiten Abschnitt weiter. Viele schöne Tore, einige Unkonzentriertheiten, aber am Ende ein klarer 40:22-Sieg. Leider verletzte sich Sarah Munz am Knie, das Team wünscht ihr auf diesem Weg gute Besserung. Zum Abschluss des Tages feierten alle zusammen Vorweihnacht mit feinen Teigwaren.

Den zweiten Teil der Saison bestreiten die HSG-Girls in der Inter-Aufstiegsrunde gegen die bekannten Gegner aus Genf und Altdorf sowie gegen BSG Vorderland, TV Appenzell und KTV Wil, alle aus der Ostschweiz.

Werner Zumsteg, Trainer HSG Nordwest

HSG Nordwest – HSG Mythen Shooters 40:22 (19:9)
Es spielten: Fiona Pini, Jana Hug; Mia Bechter (2), Aliya Bogazköy (7), Tina Gisin (3), Rieke Hausleitner (6), Murielle Kretzschmar (8), Norina Moor (1), Zora Moser (2), Sarah Munz (2), Zoe Schönenberger (3), Anna Stadler (4), Anna-Lena Topp, Leandra Zarkovic (2).

Aktuelle Bücher aus dem Verlag reinhardt www.reinhardt.ch

Schwingen

Der Name Hasler stand über allem

Bei gewohnt toller Stimmung ging das Prattler Niklausschwinget im Fröschmattschulhaus über die Bühne.

Von Alan Heckel

Starker Auftritt: Manuel Hasler vom SK Muttenz (rechts, gegen Andy Mösching, SK Saanenland) gewann das Niklausschwinget 2018.

Foto Alan Heckel

Die für Anfang Dezember warmen Temperaturen waren auch letzten Samstag am Niklausschwinget zu spüren. Denn die Luft im Schwingkeller des Fröschmattschulhauses ist eindeutig weniger «dick» als gewohnt, wie ein Besucher treffend bemerkt. Dazu freuen sich die Hobbyfotografen, dass die Linse nicht beschlägt, während sie ihre Kameras oder Smartphones in Richtung Sägemehl richten.

Dort findet wie gewohnt die Action statt. Der Nachwuchs zeigt sein Können ebenso wie die 28 Aktivschwinger, die am letzten Wettkampf des Jahres teilnehmen. Der Schwingklub Pratteln sorgt wie immer dafür, dass alles reibungslos abläuft. Alex Brand, der technische Leiter der Jungschwinger, hält mit dem Wasserschlauch das Sägemehl frisch, während der langjährige Aktivschwinger Cédric Huber, mittlerweile Vizepräsident des Vereins und technischer Leiter der Aktivschwinger, bei der Einteilung hilft. Cyrill Widmer, der vergangene Saison zugunsten der Ausbildung aufs Schwingen verzichtete, gibt derweil den Speaker. «Der beste Job, den man sich vorstellen kann», lacht er.

Der «Laden» läuft jedenfalls, die Stimmung ist prima und für Diskussionsstoff ist dank den Duellen im Sägemehl gesorgt. Die Frauen und Männer an der Theke haben derweil nur selten Verschnaufpausen, ob Schnitzelbrot, Wurst vom Grill oder Cola – das Publikum ist hungrig und durstig. «Der Schwingklub Pratteln macht das Jahr für Jahr toll. Man merkt, dass die Leute viel Erfahrung haben», findet Stefan Aebi, Präsident vom Schwingclub Binningen, und schaut zu, wie sich «sein» Aktiver Janic Voggensperger gegen André Zahler (Schwingklub Saanenland) verausgabt. Nach dem zweiten Gestellten im zweiten Kampf ist Aebi überzeugt: «Das wird wohl nicht für den Sieg reichen.»

Er sollte recht behalten, doch immerhin bestreitet mit Andreas Henzer ein weiterer Binninger den Schlussgang. Gegen Manuel Hasler vom Schwingklub Muttenz schaut aber nur ein Gestellter heraus, sodass Hasler an der Spitze verbleibt, wo er von seinem Namensvetter eingeholt wird. Jimmy Hasler vom Schwingklub Fricktal sorgte dafür, dass der Name Hasler an der Ausgabe 2018 über allem stand.

Der einzige Prattler Aktivschwinger Marco Schwob landete auf Rang 10 b. Die komplette Rangliste findet sich im Internet unter www.schlussgang.ch.

Handball Herren 2. Liga

Ein Spiel in eine Richtung

Der TV Pratteln NS besiegt die SG Aarburg/Oftringen/Rothrist mit 39:22 (21:12).

Das Prattler Heimspiel gegen den Vorletzten begann durchzogen. Aber danach wurde das Heimteam besser und überzeugte hauptsächlich offensiv mit viel Tempo beim Umschalten. So gelang es bereits nach 15 Minuten, die Gäste mit 12:6 zu distanzieren. Man wurde defensiv stärker und der Gegner gönnte sich unnötige Zeitstrafen, so stand es zur Pause bereits 21:12 für die Hausherren.

In der zweiten Halbzeit lief das Spiel in eine Richtung, nämlich die gute aus Prattler Sicht. Auch diese Hälfte wurde gewonnen und so schickte die NS die SG Aarburg/Oftringen/Rothrist mit einer 39:22 Niederlage wieder nach Hause. An diesem Samstag waren besonders Tim Hauser und Joris Vögtlin auf der richtigen Seite des Bettes aufgestanden mit acht respektive neun persönlichen Treffern, auch wenn Trainer Mark Kuppelwieser ihnen eiskalt die Möglichkeit auf einen «Zehner» nahm, weil er sie frühzeitig auswechselte. Vielleicht dürfen sie ja im nächsten Spiel diese Marke knacken.

Morgen Samstag, 15. Dezember, tritt die NS auswärts zum letzten Spiel des Jahres um in Jegenstorf an (17.30 Uhr, Gyrisberg). Gegen den Tabellensiebten ist eine weitere Genesung der Formkurve gefragt, um die Position als Aufstiegsaspirant weiterhin rechtmässig beanspruchen zu dürfen.

Florian Aerni, Spieler TV Pratteln NS

Telegramm

TV Pratteln NS – SG Aarburg/Oftringen/Rothrist 39:22 (21:12)

Kuspo. – 100 Zuschauer. – SR Aebi, Doppler – Strafen: Je 4-mal 2 Minuten gegen Pratteln und Aarburg/Oftringen/Rothrist.

NS Pratteln 1: Aerni, Rätz; Billo (2), Burgherr (6), Esparza (3), Günes (4), Hauser (8/2), Ischi (2), Kaufmann, Oliver, Marco Rickenbacher (1), Tokic (1), Trueb (3), Vögtlin (9).

Bemerkungen: Pratteln ohne Hofer (verletzt), Baer (krank), Lars Rickenbacher (abwesend) und Metzger (kein Aufgebot).

Boxen

Gjergjaj: Anderer Gegner als geplant

PA. Morgen Samstag, 15. Dezember, wird Arnold Gjergjaj an der «Night of Boxing» im Grand Casino Basel in den Ring steigen. Sein Gegner wird allerdings nicht wie geplant Pedro Martinez aus Venezuela sein, weil die Behörden seines Heimatlandes die nötigen Dokumente nicht termingerecht liefern konnten. Gjergjajs «Ersatzgegner» ist Mirko Tintor aus Bosnien-Herzegowina. Für Organisator Marc Hänggi ist der Gegner mehr als nur ein Ersatzmann: «Wir haben Mirko Tintor schon länger beobachtet und sind glücklich, mit ihm einen erfahrenen Boxer verpflichtet zu haben.»

Das offizielle «Weigh-in» der beiden Schwergewichte findet heute Freitag, 14. Dezember, um 19 Uhr im «The place to be» im Grand Casino Basel statt.

Handball Junioren U13 Inter

Pratteln sichert sich den Gruppensieg

Die Marschrichtung für das Heimspiel gegen Schlusslicht Genf war klar: Der TV Pratteln NS wollte mit einer guten Leistung den Gruppensieg sichern und damit Selbstvertrauen für die Finalrunde tanken. Gleich von Beginn weg drückten die Gastgeber aufs Tempo und warfen aus allen Lagen Tor um Tor. Leider gab es im Deckungsverbund in der Startviertelstunde viele Uneinigkeiten und Fehlentscheide, weshalb auch die Romands immer wieder zum Torerfolg kamen. Das erste Time-out zeigte mit etwas Verzögerung dann doch noch seine Wirkung: Endlich schien man die Übergänge der gegnerischen Ausenspieler in den Griff zu bekommen. Auch das muntere Durchwechseln schien den Prattlern gut zu tun: Die neuen Kräfte von der Bank reihten sich mühelos ein und sorgten für frischen Wind. Beim Stand von 26:9 trat man den Gang zur Kabine an.

In den unterschiedlichsten Zusammensetzungen wurden das Tempo im Angriff und die flinke Beinarbeit in der Verteidigung auch nach der Pause stets beibehalten. Selbst in der Schlussphase, als man in der Defensive noch auf das 3:3-System umschaltete, sahen die Zuschauer bei den Spielern nur wenig Ermüdungserscheinungen. Dank einer tollen Leistung gewannen die Hausherren schliesslich verdient mit 54:18.

Marco Mesmer, Trainer TV Pratteln NS

Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 50/2018

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 477) zu einer Sitzung des Einwohnerrates auf Montag, 17. Dezember 2018, 19 Uhr, in der Alten Dorfturnhalle

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3147
Ersatzwahl für das Wahlbüro für den Rest der Amtsperiode: Josef Bachmann, SVP, anstelle von Selina Schwob

2. Geschäft 3127
Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2019–2023, Bericht der Rechnungsprüfungskommission zum AFP 2019–2023

3. Geschäft 3130
Aufhebung der Reglemente über den Asyl-, Parkplatz- und Joerinparkfonds

4. Geschäft 3128
Beantwortung Interpellation der SP-Fraktion, Tobias Henzen, betreffend «Kreuzung Gehrenacker–Mühleweg»

5. Geschäft 3129
Postulat der BDP Pratteln, Marc Oliver Bürgi, betreffend «Aussichtsplattform Emanuel Büchel»

6. Geschäft 3132
Postulat der FDP-Fraktion, Paul Dalcher, betreffend «Konzept für ein zielführendes Langsamverkehrswegnetz nach Pratteln Nord»

7. Geschäft 3133
Beantwortung Interpellation der SP-Fraktion, Fabian Thomi, betreffend «Pick-E-Bike»

8. Geschäft 3134
Postulat der SP-Fraktion, Fabian Thomi, betreffend «Überdachte Fahrradparkplätze auf dem Friedhof Blözen»

9. Geschäft 3135
Beantwortung Interpellation der SP-Fraktion, Mauro Pavan, betreffend «Auswirkungen der Steuervorlage 17 (SV17) / Unternehmenssteuerreform 4 (USR4) für die Gemeinde Pratteln»

10. Geschäft 3136
Beantwortung Interpellation der SP-Fraktion, Marcial Darnuzer, betreffend «Velosicherheit Pratteln Nord»

11. Geschäft 3141
Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zum Geschäftsbericht 2017

12. Geschäft 3140
Beantwortung Interpellation der SP-Fraktion, Andreas Moldovanyi, betreffend «Einflussnahme der Gemeinde auf die Entwicklung des Unterrichts und die Planung des Neubaus der Sekundarschule Pratteln»

13. Geschäft 3146
Postulat der SVP-Fraktion, Urs Schneider, betreffend «Abfallsünder»

14. Fragestunde
(nach der Pause)

Die Beantwortungen der folgenden Vorstösse sind an der Sitzung vom 28. Januar 2019 vorgesehen. Die Interpellationen sind auf der Homepage publiziert:

- Interpellation SVP-Fraktion, Simone Schaub, betreffend «Hundespielplatz auf dem Gottesacker» (3144)
- Interpellation SP-Fraktion, Fabian Thomi, betreffend «Kommunale Klimapolitik – Umsetzung Pariser Abkommen» (3145)

Im Anschluss an die Sitzung des Einwohnerrates findet traditionsgemäss ein vorweihnächtlicher Apéro statt, zu dem alle Anwesenden eingeladen sind.

Pratteln, 29. November 2018

Einwohnerrat Pratteln
Der Präsident: Hasan Kanber

Leserbriefe

Die Baustellen der Kulturförderung

Letzte Woche las man in den regionalen Wochenblättern und Anzeigern ein und denselben Leserbrief; dass die Baselbieter Kulturpolitik wieder auf gutem Weg sei. Er wurde unterschiedlich unterzeichnet, jeweils mit den lokalen Mitgliedern des bürgerlichen Komitees. Dabei wird die Vernissage im Kunsthaus Baselland als Anlass benutzt, um über Erfolge in der Kulturförderung zu sprechen.

Tatsache ist jedoch, dass die bildende Kunst jährlich 285'000 Franken weniger Fördergelder erhält. Dies hat zur Folge, dass an der «Regionalen» vom Kanton keine Kunst mehr angekauft werden kann. Unerwähnt bleibt auch, dass die Baselbieter Kulturförderung um jährlich 755'000 Franken abgebaut wurde. Einem Tatbeweis für «Kulturpolitik auf gutem Weg» stand das bürgerliche Komitee am 13. Dezember an der Budgetdebatte des Landrates gegenüber: Nachdem dieses Jahr der Kredit für Kulturprojekte und Kleinproduktionen im Kanton BL bereits im Juni ausgeschöpft war, mussten zahlreiche Gesuche abgewiesen werden. Roman Brunner stellte den Antrag, den entsprechenden Posten im Budget 2019 um 80'000 Franken aufzustocken, um viele kleinere Kultur- und Kunstprojekte in den Gemeinden mit je einem Zustupf von maximal 5000 Franken zu unterstützen. Wie ist die Debatte ausgegangen? (Das wissen wir zum Redaktionsschluss noch nicht.)

Verband Kultur Baselland,
Co-Präsidium Irene Maag und
Marc Joset

Prattler Boden sinnvoll nutzen!

Boden ist ein begehrtes Gut. Besonders in einer wachsenden Agglomerationsgemeinde wie Pratteln. Wir alle sind auf ihn angewiesen. Wir wohnen, arbeiten und erholen uns auf ihm. Oder ganz einfach leben auf ihm. Deshalb sollten wir mit unserem Boden auch sinnvoll umgehen.

Die Gemeinde sollte den gemeindeeigenen Boden nutzen, um bezahlbaren Wohnungsraum, Parks und öffentliche Bauten wie Schulen, Kindergärten etc. zu realisieren und nicht aus finanzieller Notlage heraus den Boden verkaufen. Ja, den gemeindeeigenen Boden zu wahren und, wenn möglich, auch zu vermehren rechnet sich für die Gemeinde! Der Boden kann beispielsweise im Baurecht zu günstigen Zinsen abgegeben werden. Dies ermöglicht einerseits Genossenschaften an bezahlbaren Boden zu kommen und andererseits spülen die Baurechtszinsen Gelder in die Gemeindekasse. Somit wird sich solch eine Politik für Pratteln rechnen. Die Initiative der SP Pratteln «Prattler Boden sichern» fordert genau dies. Der gemeindeeigene Boden sollte nicht mehr verkauft werden, sondern stattdessen von der Gemeinde verwendet werden, um Pratteln ein Stück sozialer, grüner und gerechter zu machen!

Tobias Schaub, Co-Präsident
SP Pratteln-Augst-Giebenach,
Landratskandidat

Parteien

Einladung zu «SVP bi de Lüt»

Am Dienstag, 18. Dezember, ab 19.30 Uhr findet im Schloss Pratteln, Rittersaal, das letzte «SVP bi de Lüt» in diesem Jahr statt.

Als Gastreferent wird uns unser derzeitiger Regierungsrat Thomas Weber besuchen. Das Gesundheitswesen beschäftigt uns alle, vor allem finanziell. Die beiden Regierungsräte beider Basel haben eine Lösung, die einen negativen Kosten-Trend einläuten könnte. Nehmen Sie die Chance wahr und informieren Sie sich live, wie unsere Zukunft im Gesundheitswesen in unserer Region aussehen kann.

Er wird Ihnen berichten, wieso es so wichtig ist, der anstehenden Spitalfusion bei der Abstimmung vom 10. Februar 2019 zuzustimmen, und steht Ihnen bei weiteren Fragen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch – vielen Dank!

Sebastian Enders Präsident
und Einwohnerrat SVP-Pratteln

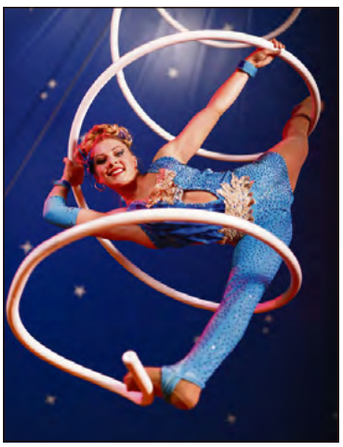
Verlosung

Jubiläum 20 Jahre Lörracher Weihnachtszirkus

Eine einzigartige Show gastiert über die Festtage in unserer Region.

PA. Der bewährte Festplatz im Lörracher Grütt verwandelt sich vom 22. Dezember bis 6. Januar erneut zum Zentrum der internationalen Circuswelt. Der Weinachtscircus ist die Show zum Fest und für jährlich mehrere Tausend kleine und grosse Circusfans das 25. Türchen im Adventskalender.

Die weihnächtliche Circus-Gala präsentiert eine fantastische Show mit aussergewöhnlichen Weltklasse-Artisten und atemberaubenden Tierdressuren von internationalem Flair. Zu sehen gibt es eine der schönsten gemischten Tigerdressuren der Gegenwart und die Raubtiersensation mit weissem Tiger, ausgezeichnet beim internationalen Zirkusfestival in Prag. Hinzu kommen spektakuläre Luftdarbietungen am Schwungseil und an der Luftspirale, beeindruckende Balancen auf dem chinesischen Mast, eine atemberaubende Hochseilshow – direkt unter der Zeltkuppel in zehn Metern Höhe – und natürlich einzigartige Clownerie mit den Star-Comedians und ihren aussergewöhnlichen Einlagen. Ein weiterer Höhepunkt in der Weihnachtscircus-Manege ist das Showballett, das, vom Circus-Orchester begleitet, die tierischen und artistischen Spitzenleistungen in und über der Manege gekonnt in Szene setzt. Umrahmt von einer modernen Lichtanlage wird die Show für Jung und Alt zu einem besonderen Erlebnis. Eine vielfältige Gastronomie in gemütlicher, weihnächtlicher Atmosphäre mit Weihnachtsständen und vielen dekorierten Weihnachtsbäumen im grossen, beheizten Foyerzelt laden schon eine Stunde vor, während und nach Veranstaltungsbeginn zum Verweilen ein.



Fantasievolle Figuren entstehen, wenn Shannon Frank ihre Choreografien an der Luftspirale präsentiert. Foto zVg

Lörracher Weihnachtscircus:
22. Dezember bis 6. Januar. 24. Dezember nur um 14 Uhr. Silvestergala: 31. Dezember nur um 19 Uhr (mit Sektempfang). Weitere Vorstellungen: Montag bis Donnerstag um 16 Uhr. Freitag, Samstag, Sonntag, feiertags um 15 und 19 Uhr. Die Zeltpaläste sind gut beheizt. Tierschau ist täglich ab 11 Uhr geöffnet. Tickets unter www.reservix.de. Die Circuskassen sind täglich von 11 bis 12 Uhr und eine Stunde vor Showbeginn geöffnet. Eintrittspreise: Erwachsene von 15 bis 35 Euro, Kinder von 13 bis 30 Euro.

10 x 2 Tickets zu gewinnen

PA. Wir verlosen 10x2 Tickets für die Vorstellung vom Samstag, 22. Dezember, um 15 Uhr. Schicken Sie uns bis Dienstag, 18. Dezember, eine E-Mail mit dem Stichwort «Weihnachtscircus» an redaktion@prattleranzeiger.ch. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt und können die Tickets an der Abendkasse abholen.

Nachrichten

Fussgänger von Auto angefahren

PA. Am Dienstagabend um 17.30 Uhr, kam es auf der Rheinstrasse in Pratteln zu einer Kollision zwischen einem Personenwagen und einem Fussgänger. Der Fussgänger wurde dabei schwer verletzt.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr ein 77-jähriger Personenwagenlenker auf der Rheinstrasse in Richtung Pratteln. Dabei übersah der Fahrzeuglenker einen Fussgänger, welcher im Begriff war, bei der Bushaltestelle «Saline» die Strasse auf dem Fussgängerstreifen zu überqueren. In der Folge kam es zu einer Kollision zwischen dem Personenwagen und dem Fussgänger.

Der 63-jährige Fussgänger wurde beim Unfall schwer verletzt und musste durch die Sanität in ein Spital eingeliefert werden.

FCZ-«Fans» stoppen Extrazug

ph. Nach dem Match des FC Basel gegen den FC Zürich ist es am Sonntag gegen 19 Uhr zu einem Polizeieinsatz beim Bahnhof Pratteln gekommen, wie die BZ Basel berichtet. Die «Fans» des FC Zürich hatten (mal wieder) die Notbremse gezogen und sind aus dem Extrazug ausgestiegen. Der Bahnhof Pratteln musste gesperrt werden, es kam zu Verspätungen. Die Polizei habe die Situation jederzeit unter Kontrolle gehabt und der Zug sei nach 20 Minuten wieder weitergefahren, heisst es in dem Bericht weiter.

In der Vergangenheit ist es bei ähnlichen Situationen mit «Notbremse-Halt» mit diesen FCZ-«Fans» zu wüster Randale und Sachbeschädigung rund um den Prattler Bahnhof gekommen.

Aufführung

Krippenspiel in Augst

Dieser Tage steht das Krippenspiel im Ökumenischen Zentrum Romana in Augst an. Die Kinder sind gespannt und freuen sich am Freitag 14. Dezember, um 14 Uhr und am Sonntag, 16. Dezember, um 16 Uhr, ihr eingeübtes Krippenspiel vorzuführen und vor dem Publikum in die Rollen des Beizers Beni Bender, der Römer, Engel, Hirten, Soldaten, Maria und Joseph zu schlüpfen.

Vreni Hartmann, Alina Praiano, Monika Hufschmid, Jacqueline Tschumi und Pfarrerin Clara Moser

Was ist in Pratteln los?

Dezember

So 16. **Singen.**
Musik und Gedanken zum Advent. Mit dem Singkreis Pratteln-Augst und Gästen. 17 Uhr, reformierte Kirche Pratteln.

Di 18. **SVP bi de Lüt.**
Anlass der SVP Pratteln. Gastreferent: Regierungsrat Thomas Weber. Thema: Gesundheitswesen und Spitalfusion. 19.30 Uhr, Schloss Pratteln, Rittersaal.

Mi 19. **Weihnachtsbaumverkauf.**
16 bis 19 Uhr. Schmittiplatz. Bürgergemeinde Pratteln.

Do 20. **Oberruferer Christgeburtsspiel.**
Aufführung durch das Kollegium der Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels. 19.30 Uhr, Hof Mayenfels 15. Eintritt frei, Kollekte.

Fr 21. **Weihnachtssingen.**
Stimmungsvolle Weihnachtslieder die sämtliche Grenzen überwinden. Vor dem Schulhaus Längi, von 9 bis10 Uhr.

Musik.
Livemusik zum Advent und Ausblick fürs neue Jahr. 19 Uhr, Bar & Café zur Galerie, Pratteln. Mehr Infos: www.zurgalerie.ch.

Sa 22. **Weihnachtsbaumverkauf.**
9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, Schmittiplatz. Bürgergemeinde Pratteln.

Fr 28. **Plakettenvernissage.**
19 Uhr im Schloss Pratteln.

Januar

Sa 5. **Dreikönigsapéro.**
10 bis 12 Uhr, Gemeindebibliothek, Bahnhofstrasse 16.

So 6. **Neujahrskonzert.**
«Tango – tocando y bailando.» Brisas del Sur (Quintett), Orchestra tipico (Septett), Prattler Tanzclub. 10 Uhr, Kultur- und Sportzentrum. Mehr Infos: Kultur Pratteln.

Fr 18. **Film.**
Freitagskino mit Imbiss. «Ein Mann namens Ove», Tragikomödie, 18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus.

Mi 30. **Tanznachmittag.**
14 bis 17 Uhr, Livemusik mit Gio in der Oase, Rosenmattstrasse 10. Eintritt: 10 Franken. Organisation: Linda Zülli.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@prattleranzeiger.ch**

In eigener Sache

Keine Ausgabe am 28. Dezember

MA&PA. Aufgrund der Festtage erscheint am 28. Dezember keine Ausgabe des «Muttenzer & Prattler Anzeigers». Redaktion, Inserateabteilung und Verlag wünschen allen Leserinnen und Lesern sowie Inserenten besinnliche und ruhige Tage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die erste Ausgabe des Jahres 2019 erscheint am Freitag, 4. Januar. Inserateschluss ist dabei am Freitag, 28. Dezember, um 16 Uhr. Redaktionsschluss ist am Montag, 31. Dezember, um 12 Uhr.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 17 987 Expl. Grossauflage
10 585 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 377 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 978 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch
Muttenz: Tamara Steingruber (Redaktion)
Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeindeseiten), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

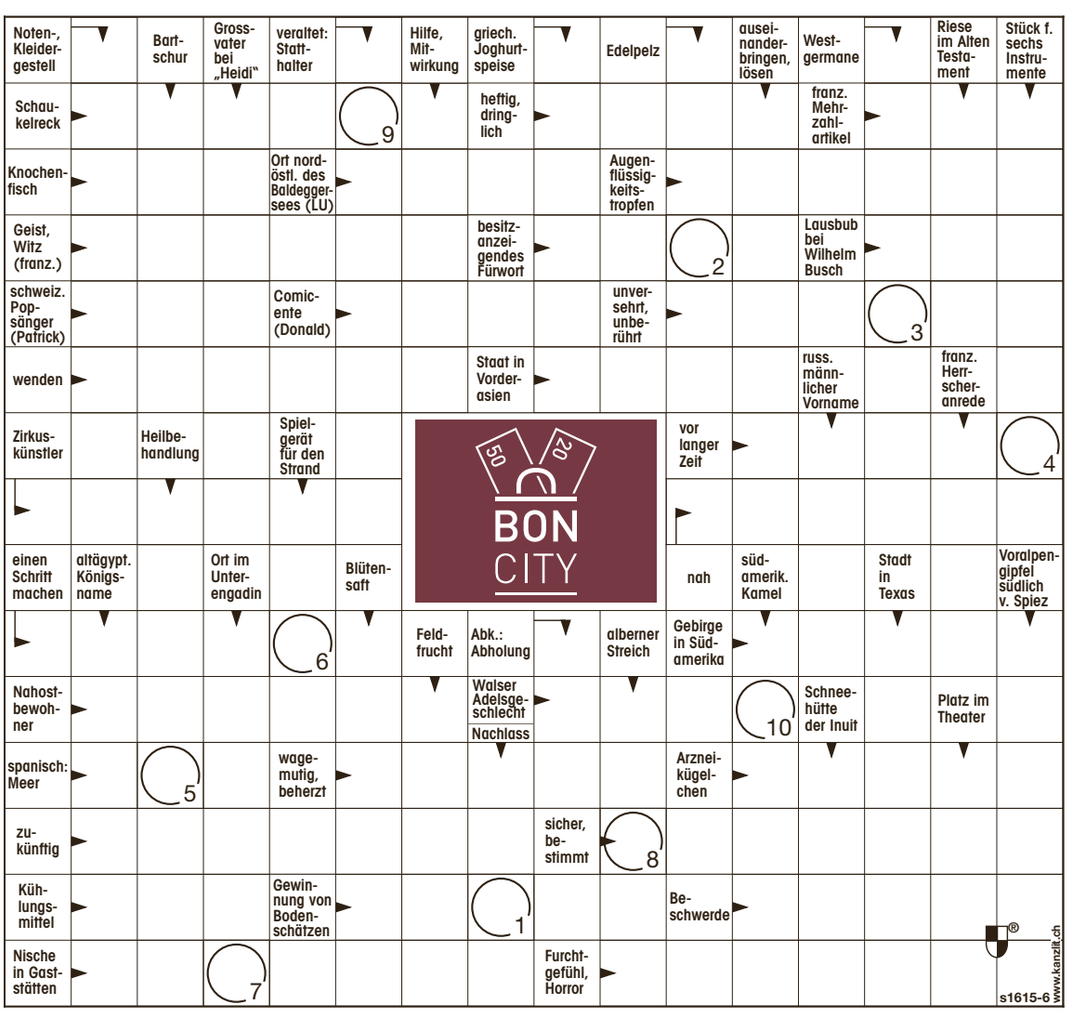
Jahresabonnement
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 2. Januar die zwei Lösungswörter vom 14. und 21. Dezember zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!